



PP 9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch
Auflage: 14 200
26. Jahrgang

felix.

feger
WOHNEN NACH MASS

Sie werden drauf stehen

Tel. 071 446 25 46
feger-wohnen.ch

25. April 2025

Das Geld am Strassenrand



9 Arboner Vereine leiden unter den rückläufigen Mengen bei der Altpapiersammlung



3 «Pius Schäfler» verlässt Arbon



7 Saurer PK ändert die Strategie



19 Der Wochenmarkt-Retter



24 Neustart im «Il Fiore»

**paddy
sport**
arbron

Telefon 071 440 41 42
www.paddysport.ch

Frühlingserwachen Samstag/Sonntag, 26./27. April 2025

Samstag 8.30–17 Uhr / Sonntag 11–17 Uhr

20% Rabatt

auf das ganze
Sortiment (Lagerware)
(ausgeschlossen Werkstattarbeiten,
Gutscheine und Nettoartikel)

Grosses Schnäppzelt mit vielen Einzelteilen
bis 70% Rabatt!

TG-Shop Fachgeschäfte Thurgau Rosenaktion bei jedem
Einkauf eine Rose als Geschenk für die treue Kundschaft!

Grosse Festwirtschaft mit Würsten, Flammkuchen,
Zuckerwatte, Kaffee und Getränke

Ausverkauf Chilly's Artikel

Bei jedem Einkauf
ab CHF 100.– = 6 frische Eier
vom Eigenmannshof



Jetzt in Aktion

25.4.–3.5.2025



MÖHL
GETRÄNKE-MARKT
ARBON



**Appenzeller
Quöllfrisch**

hell 33cl 10er Pack EW
33cl EW und 50cl MW
33cl und 50cl Dose



alkoholfrei 33cl 10er Pack EW
6 x 50cl Dose

Jetzt erhältlich im Möhl Getränkemarkt, St. Gallerstrasse 213, 9320 Arbon

Aktionen nicht kumulierbar mit anderen Rabatten,
nur gegen Bar/Karte, solange Vorrat

AKTUELL

Das Ende von Arbons letzter Papeterie

Kim Berenice Geser

Der Aderlass an der St. Gallerstrasse geht weiter. Diese Woche gab «Pius Schäfler» die Schliessung ihrer Arboner Filiale bekannt. Ausschlaggebend für den Entscheid sind die Unsicherheiten im Hinblick auf die geplanten Bauprojekte in direkter Nachbarschaft zur Papeterie.

«Dosenbach» ist umgezogen. «Interdiscount» hat seine Filiale geschlossen. Seit mehreren Wochen herrscht gähnende Leere in den Gebäuden, die dereinst der Überbauung Stadthof weichen werden. Eine Leere, die Folgen hat: Die Absenz ihrer ehemaligen Nachbarn und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Zahl der Laufkundschaft ist bei der Papeterie Pius Schäfler bereits spürbar. «Wir haben schon



Remo Waldburger ist Leiter Papeterien bei «Pius Schäfler». z.V.g.



Mit der Schliessung von «Pius Schäfler» verliert die Region Arbon ihre letzte Papeterie im Umkreis von mehreren Kilometern. Die Arbeitsplätze des Teams rund um Filialeiterin Marion Auffinger (Mitte) bleiben jedoch gesichert. kim

bei der Übernahme der ehemaligen 'Witzig'-Filiale gewusst, dass die St. Gallerstrasse kein idealer Standort ist», erklärt Remo Waldburger, Leiter Papeterien bei «Pius Schäfler», auf Anfrage. Unter anderem deshalb, weil die Frequenz nicht so hoch sei, wie bei anderen Filialen der Papeterie-Kette. «Dennoch haben wir uns hier wohlgefühlt und auch gute Geschäfte gemacht», fügt Waldburger an. Doch die jüngsten Entwicklungen auf der gegenüberliegenden Strassenseite und die ungewissen Zukunftsaussichten hätte

die Geschäftsleitung zum Handeln gedrängt.

Reservation im Stadthof

«Weder beim Neubauprojekt der Raiffeisenbank Regio Arbon, noch beim 'Stadthof' oder der Sanierung der St. Gallerstrasse ist ein Baustart absehbar», führt Waldburger aus. Tatsächlich werden alle drei Projekte durch Einsprachen oder Rekurse verzögert – auch der «Stadthof», für den das Baugesuch jüngst aufлаг. Wie die Stadt diese Woche auf Anfrage mitteilt, sind innerhalb der Frist zwei Einsprachen

auf das Millionen-Projekt eingegangen. Eine unglückliche Ausgangslage für «Pius Schäfler»: Die negativen Folgen der geplanten Bautätigkeiten zeigen bereits ihre Auswirkungen, während ein Ende dieses Zustands nicht in Sicht ist. «Wir haben uns deshalb schweren Herzens entschieden, die Filiale in Arbon mit jener in Amriswil zusammenzulegen.» Dass dieser strategische Entscheid in relativ kurzer Zeit gefallen ist, hängt vor allem mit der aktuellen Personalsituation in Amriswil zusammen. Dort sind derzeit mehrere Stellen vakant, was es dem Unternehmen erlaubt, das fünfköpfige Arboner Team, bestehend aus drei Mitarbeitenden und zwei Lernenden, vollständig mitzunehmen. «Wäre dies nicht möglich gewesen, hätten wir den Schritt nicht gemacht», so Waldburger. Die Geschäftsleitung in Amriswil wird Marion Auffinger übernehmen, die aktuell noch die Filiale in Arbon leitet. Ob man Arbon mit der Schliessung definitiv den Rücken kehre, will Waldburger nicht in Stein meisseln. «Wir haben im 'Stadthof' schon seit mehreren Jahren eine Ladenfläche provisorisch reserviert und werden diese Reservation auch noch nicht zurückziehen.» Dennoch gälte es die weiteren Entwicklungen in Arbon abzuwarten. «Jetzt packen wir jedoch erst einmal den Umzug nach Amriswil an, der auch neue Chancen verspricht.»

Arboner Fröhschwimmer dürften sich freuen

Der Aufschrei bei den Arboner Fröhschwimmern war gross, als die Stadt in der letzten Badesaison die Öffnungszeiten zu ihren Ungunsten anpasste. Umso grösser dürfte nun die Freude sein, dass die kommende Saison sogar ein neues Angebot für Frühaufsteher bereit hält.

Bald ist die Winterpause vorbei, die Badesaison 2025 steht vor der Tür. Ab Donnerstag, 1. Mai ist das Schwimmbad Arbon wieder geöffnet, und am Samstag, 10. Mai beginnt die neue Saison auch im Strandbad



Buchhorn. Im Schwimmbad ist nach wie vor ein Teil des Seezugangs aufgrund von Uferunterspülungen gesperrt. Das Baden im See ist aber dennoch möglich. Gleichbleibend sind auch die in der letzten Saison angepassten Öffnungszeiten: In

der Nebensaison im Mai und September öffnet die Badi von 9 bis 19 Uhr, in der Hauptsaison (Juni – August) von 8.30 bis 20 Uhr. Das Schwimmbad öffnet also weiterhin eine halbe Stunde später als dies noch bis zur Saison 2023 der Fall war. Ein Umstand, der vor allem den Fröhschwimmern letztes Jahr sauer aufstiess. Für sie gibt es dieses Jahr allerdings eine massgebliche Anpassung: Während der Hauptsaison, also vom 1. Juni bis zum 31. August, bietet das Schwimmbad Arbon Fröhschwimmen an, und zwar

jeweils mittwochs ab 7 Uhr. «Geöffnet sind dann ausschliesslich das Schwimmerbecken und der Zugang zum See, die Kasse bleibt während dieser Zeit geschlossen», teilt Fabian Wilhelmsen, Leiter Abteilung Freizeit/Sport/Liegenschaften, mit. «Mit dieser Neuerung wollen wir einen Mehrwert für die Bevölkerung schaffen und auch Berufstätigen das Schwimmen am frühen Morgen ermöglichen», führt er aus. Der Einlass ist nur mit einem Saisonabo oder einem Tagesticket über die Selbstkontrolle möglich. red



Christines Abschiedsfest
SUNNESCHY
DAS LOKAL ZUM GENIESSEN

25. April 2025 ab 17 Uhr
Spaghetti, Gnocchi und Penne mit diversen Saucen von Christine und Familie Amato offeriert.

Ab 1. Mai 2025 übernimmt Familie Amato das Restaurant Sunneschy mit italienischer Küche.

Die Öffnungszeiten bleiben wie bisher, plus Sa, ab 17 Uhr.
www.sunneschy-horn.ch

Morgen geht's wieder los!
Wir bringen Leben ins Städtli – seit 2014. Dank unseren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, engagierten Standbetreibenden und treuen Kundinnen und Kunden.

Morgen mit dabei: Liebeswerkstatt, Daniel Baumann (Honig), Rosenquarz, Seker Market, Kaffee-Mobil, Stadt Arbon, Fischerverein Arbon mit Fisch-Chnuschperli

Jede Woche Gemüse aus der Region. Frisches vom Beck. Feine Käsevariationen. Appenzeller Fleisch- und Joghurtspezialitäten. Wechselndes Mittagsangebot.

26. April bis 27. September jeweils samstags, 9-13 Uhr auf dem Storchentplatz



pflanzendruck
ateliermags.ch
schmuck
t.amo.accessoires
illustrationen / karten
christinegsell.ch
florales
goldbluete.ch
skulpturen aus altemmetall
tierischesalteisen.ch
ceramic-art
tenere-mn.ch

Organisation:
Marlene Nägele


Kunsth Handwerk
im Kappeli Arbon

primavera
2.-4. Mai 2025

Fr 14-19Uhr
Sa 10-17Uhr
So 11-17Uhr

Herzliche Einladung zur Kirchgemeindeversammlung Montag, 5. Mai 2025, 19.15 Uhr im Martinssaal des Pfarreizentrums
Folgende Traktanden werden behandelt:
1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 22. November 2024
2. Jahresrechnung 2024
3. Baukredit Pfarreizentrum
4. Rücktritt
5. Halbjahresbericht
6. Diverses und Umfrage

Stimmrechtsausweis nicht vergessen!
Der Kirchgemeinderat



New Swift

New Vitara

**S-CROSS**

**Across**

**SUZUKI**
Die kompakte Nr. 1

Herzlich willkommen zu unserer Frühlingsausstellung
Ausstellungszeiten:
Samstag, 26. April, 10 - 17 Uhr
Sonntag, 27. April, 10 - 17 Uhr

Omelko Garage AG
Egnacherstrasse 19
9320 Frasnacht/Arbon
www.omelko.ch

**OMELKO GARAGE AG**

Wettbewerb
1. Preis: 2-Tagestickets fürs ESAF (Schwingfest) in Mollis im Wert von Fr. 220.-
2. Preis: Gutschein Fr. 150.- von der Omelko Garage AG
3. Preis: Gutschein Fr. 100.- vom Restaurant Römerhof, Arbon

Anzeigen

 **AMTLICHES**

Aus dem Stadthaus

Altpapier- und Kartonsammlung

Morgen Samstag, 26. April, führt der Satus Arbon die Altpapier- und Kartonsammlung durch. Die Bündel sind frühmorgens gut sichtbar am Strassenrand bereitzulegen. Nicht in die Papiersammlung gehören Tetra- und Milchpackungen, verschmutztes Papier wie Haushaltspapier, Taschentücher und Papierservietten sowie alle mit Plastik- oder Alufolien beschichteten Papiere. Diese sind im Haushaltkehrrietz zu entsorgen. Für weitere Auskünfte steht die Kontaktstelle unter 079 2001359 gerne zur Verfügung.

Stadtverwaltung am 1. Mai geschlossen

Der 1. Mai – Tag der Arbeit – ist im Thurgau ein kantonaler Ruhetag. Daher bleiben an diesem Tag die Arboner Stadtverwaltung, der Werkhof und die Entsorgungsstelle geschlossen.

Deckbelagsarbeiten im Bergli-Quartier

Ende Mai werden in Arbon Deckbelagsarbeiten ausgeführt. Die Deckschicht schützt die Fahrbahnen vor Umwelteinflüssen und verlängert so ihre Lebensdauer. Nach Vorbereitungsarbeiten am 26. Mai stehen am 27. Mai die Arbeiten an der Berglistrasse inklusive Einlenker in die Scheibenstrasse auf dem Plan, und am 28. Mai dann die Arbeiten an der Gottfried-Keller-Strasse, wiederum inklusive Einlenker in die Scheibenstrasse. Da die Deckbelagsarbeiten nur bei trockenen Wetterverhältnissen ausgeführt werden können, kann es zu Verzögerungen kommen. Die Anwohnenden werden gebeten, ihre Fahrzeuge während der Arbeiten ausserhalb der Baustellen zu parkieren. Die Scheibenstrasse wird am 27. und 28. Mai komplett gesperrt sein. Der Zugang zu Fuss oder mit dem Velo ist jederzeit gewährleistet – es wird

Kampagne für die Altstadt

Aus dem Stadthaus

Der Quartierverein Altstadt, das Gewerbe, die Initiative Zukunft Arbon und die Stadt spannen zusammen, um das «Städtli» Arbon gemeinsam voranzubringen. Morgen Samstag, 26. April, wird die neue Altstadt-Kampagne am Wochenmarkt präsentiert.

Das «Städtli» ist seit Jahrhunderten ein verbindendes Element des Arboner Selbstverständnisses. Hier treffen Mittelalter und Industrialisierung, Barock und Gegenwart sowie Innovation und Tradition aufeinander. Um diese einzigartige Mischung zu erhalten und die verwinkelten Gassen der Altstadt mit Leben zu füllen, spannen die Initiative Zukunft Arbon, der Quartierverein Altstadt, das Gewerbe und die Stadt Arbon zusammen. In diesem Zusammenhang wurde eine neue Städtli-Marke entwickelt, die bereits auf den aktuellen Plakaten des Arboner Wochenmarkts zu sehen ist. Der offizielle Startschuss zur Kampagne unter dem Motto «Wir bringen Leben ins Städtli» fällt ebenfalls am Wochenmarkt – und zwar schon morgen Samstag, 26. April.

«Städtli» touristisch positioniert

Der Arboner Wochenmarkt wurde aus verschiedenen Gründen für den Auftakt der Altstadt-Belebung gewählt. So gilt der traditionsreiche

gebeten, gegebenenfalls mit dem Polier Rücksprache zu halten. Grundeigentümerinnen und -eigentümer sind gebeten, in den betroffenen Bereichen Hecken bis zur Grundstücksgrenze zurückzuschneiden, so dass die Arbeiten reibungslos vonstatten gehen können.

Mitteilungen aus der Stadtratssitzung

An seiner Sitzung vom 14. April hat der Arboner Stadtrat beschlossen, das Planungsbüro Herrenschmidt & Partner AG, Binningen BL, mit der Erarbeitung eines Vorprojekts zur Aufwertung und Sanierung des



Markt als beliebter Treffpunkt und steht dank dem Durchführungs-ort auf dem Storchentplatz gleichzeitig sinnbildlich für das Herz des «Städtli». Zudem bieten die vielen Besucherinnen und Besucher des Wochenmarkts eine ideale Gelegenheit, um den neuen «Städtli»-Auftritt vor einem grossen Publikum zu präsentieren. Die Belebung der einzigartigen Arboner Altstadt gehört denn auch zu den Zielen der neuen Kampagne. Mit einer starken Kommunikation und einem grossen Netzwerk sollen die charmanten Gassen und die historischen Gebäude direkt am Bodensee touristisch stärker positioniert werden. Nebst der Marktradition stehen dabei Facetten wie Begegnung, Kultur und nicht zuletzt die weit über hundert in der Altstadt ansässigen Vereine, Restaurants und Unternehmen im Fokus.

Ein eigener Online-Auftritt

Initiiert wurde die Belebung des «Städtli» von der Initiative Zukunft

Arbon in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Arbon sowie den Gewerbetreibenden in der Altstadt. Zur Lancierung der Kampagne wird unter anderem ein 10-Prozent-Gutschein für Betriebe im «Städtli» in Umlauf gebracht, mit welchem die Bevölkerung auf das vielfältige Angebot in der Altstadt aufmerksam gemacht wird. Aber auch Heimweh-Arbonerinnen und -Arboner sowie Touristen werden mit der Kampagne angesprochen und finden unter zukunftarbon.ch/staedtli Erfolgsgeschichten und Veranstaltungshinweise aus dem «Städtli» und können dank einer interaktiven Karte direkt in die Altstadt eintauchen. Ergänzt wird der Online-Auftritt der Altstadt von neuen Facebook- und Instagram-Accounts, auf welchen tagesaktuelle Einblicke in das Treiben im «Städtli» sowie Infos zu den vielfältigen Veranstaltungen in der Altstadt veröffentlicht werden.

Medienstelle Arbon

Campingplatzes Buchhorn zu beauftragen. Es wurde ein Kostendach von 90 000 Franken festgelegt. Das Unternehmen gehört zu den wenigen unabhängigen Spezialisten im Bereich der Parahotellerie und somit der Campingbranche im deutschsprachigen Europa. Die Herrenschmidt & Partner AG hatte zuvor bereits eine Machbarkeitsstudie für den Campingplatz Buchhorn erstellt, die nun die Grundlage für die weitere Planung bildet. Zudem hat der Stadtrat die Strassenbau-Schlussabrechnung für die Sanierung des Fuss- und Radwegs Hiltren im Betrag von knapp 110 470 Franken bei

Minderkosten von über 56 500 Franken genehmigt. Des Weiteren hat der Stadtrat folgende Bewilligungen erteilt:

- René Ertl, Arbon, für die Installation einer Klimaanlage an der Flurstrasse 4, Arbon
- Peter und Walburga Frikart, Arbon, für die Erstellung einer Schutzmatte gegen die Verschmutzung des Gemüsegartens an der Thurgauerstrasse 5, Arbon
- Rudolf Reusser, Arbon, für die Erstellung eines Gerätehauses sowie eines Brennholzunterstandes mit 30-Grad-Dach zur Montage von zwei Solarpanels am Fallentürlweg 25, Arbon

Medienstelle Arbon

Pius Schäfler
1949/1955

**WIR ZIEHEN
ZUSAMMEN!**

15% KARBAT

AUF IHREN NÄCHSTEN
EINKAUF IN DER
FILIALE AFDIKISVIL

Ab 1. Juni 2025:
Arbon und Amriswil gründen
eine WG: Unsere Filiale in Arbon
schliesst per 31. Mai 2025

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
in unserem neuen Zuhause.

Brockenhaus ALTSTADT
FLOHMARKT
Hintergasse 2 9320 Arbon

Frühlingsputz? Züglete?

Gerne nehmen wir kleinere Möbel,
Tische, Stühle, Gartenmöbel, Spiegel,
Geschirr, Bilder, Bücher, Textilien wie
Bett- und Tischwäsche, Kleider und
Schuhe, Taschen und auch Raritäten
entgegen. **Der Erlös Ihrer Spenden
geht an soziale Institutionen.**

Öffnungszeiten: Freitag 16 - 18 Uhr
Samstag 10 - 12 Uhr
Kontakt: mo.hess@sunrise.ch

Kugler Massagepraxis GmbH

Stephan Kugler, Med. Masseur EFA

www.stephankugler.ch

Massage
FRZ
Lymphdrainage
Triggerpoint
Mobilisation
Faszientherapie
Schröpfen

EMR, Kassenanerkannt

Grabenstr. 4 • 9320 Arbon • Tel. 079 834 57 91 • therapie-kugler@bluewin.ch

Frühlingsausstellung

Sa/So, 26./27. April 2025
10 bis 17 Uhr

Wir lüften das Geheimnis!

5 Rappen pro Liter günstiger tanken
Gültig an unserem Standort am 26./27. April 2025

Zeheuder
GARAGE AG

Seestrasse 33 • 9326 Horn
Telefon 071 841 33 67 • www.zehendergarage.ch

Anzeigen

VITRINE

Öffentliches Podium zur kommunalen Vorlage

Die Interpartei lädt morgen Samstag, 26. April, um 10 Uhr im ZIK (Schlossgasse 4) alle Interessierten zu einer öffentlichen Podiumsdiskussion zur kommunalen Abstimmung über die Totalrevision der Gemeindeordnung ein. Vertreter des Pro- und Kontra-Komitees werden die Abstimmungsvorlage präsentieren, ihre Argumente darlegen und sich der öffentlichen Diskussion stellen. Im Anschluss folgt ein Kurzinput zur zweiten kommunalen Abstimmungsvorlage, dem Kauf der Strausswiese.

Tübacherstrasse in Horn für einen Tag gesperrt

2024 wurde die Tübacherstrasse in Horn saniert. Nun erfolgt mit dem Einbau der Deckschicht und dem Anbringen der Markierungen die letzte Bauphase. Danach sind die Bauarbeiten im besagten Projektabschnitt abgeschlossen. Allerdings muss für diese letzten Arbeiten der Projektperimeter ab dem Bereich Wiesenstrasse bis zum Kreisel in Tübach aus Gründen der Effizienz, der Qualität und der Arbeitssicherheit vollständig gesperrt werden. Dies teilt das Tiefbauamt des Kantons Thurgau mit.

Zu- und Wegfahrt nicht möglich

Die besagte Vollsperrung der Fahrbahn erfolgt von Dienstag, 6. Mai, 7 Uhr bis Mittwoch, 7. Mai, um 5 Uhr. Die genannten Arbeiten erfordern eine trockene und stabile Witterung. Bei Regenwetter verlängern oder verschieben sich die Bauarbeiten entsprechend. Während der Vollsperrung ist die Zu- und Wegfahrt zu den Liegenschaften nicht möglich. Für die betroffenen Anwohnenden bedingt dies das frühzeitige Parken der Fahrzeuge ausserhalb des Baustellenbereichs. Eine Parkkarte wird dafür nicht benötigt, wie die Gemeinde Horn auf ihrer Webseite mitteilt. Sämtlicher Strassenverkehr wird während der Vollsperrung in beiden Richtungen umgeleitet. Eine Signalisation ist vorhanden. Von der Sperrung betroffen ist am 6. Mai auch die Postautolinie 211 von St. Gallen über Mörschwil, Tübach, Steinach und Horn nach Arbon.

Saurer PK geht neue Wege

Kim Berenice Geser

Die Pensionskasse der Saurer-Unternehmungen (PKSU) plant, ihre Arboner Liegenschaften in eine Stiftung einzubringen. Mit diesem Schritt will sie die Betreuung ihrer Immobilien professionalisieren und sich stärker auf ihre Kernaufgabe konzentrieren: die Altersvorsorge.

Vier Wohnliegenschaften besitzt die Pensionskasse der Saurer-Unternehmungen (PKSU) in Arbon insgesamt: die Überbauungen Stacherholz und Obstgarten, eine Liegenschaft an der Romanshornestrasse und natürlich das Saurer Hochhaus an der Brühlstrasse. Dieses Portfolio will die PKSUNun per Sacheinlage in eine auf Immobilienanlagen spezialisierte Stiftung einbringen. Konkret bedeutet dies: Das Immobilien-Portfolio der Saurer Pensionskasse geht an eine entsprechende Stiftung über. Die PKSU erhält im Gegenzug Anteile an der Stiftung in Höhe ihrer Einlagen. «Im Rahmen dieser Einlagen bleibt die PKSU also Miteigentümerin an den Liegenschaften», erläutert Benjamin Fröhlich, Stiftungsrats-Präsident der PKSU. Allerdings obliegen strategische und operative Entscheide künftig der Immobilienanlage-Stiftung, in welcher das Portfolio eingebracht wird. Welche diese sein wird, steht noch nicht fest. «Wir befinden uns in der finalen Ausschreibungsphase.» Im Rennen sind noch drei Kandidaten. Die Namen will Fröhlich mit Verweis auf den laufenden Prozess nicht nennen. «Was ich sagen kann, ist, dass es sich bei allen Bewerbenden um Stiftungen handelt, in die auch andere Pensionskassen investieren und die alle über reine Schweizer Immobilienportfolios verfügen.»

Schlankere Verwaltung von Nöten

Mit der Überführung ihres Immobilienvermögens verfolgt die PKSU zwei wesentliche Ziele. Das erste ist die Professionalisierung der Immobilienverwaltung. «Die strategische Bewirtschaftung eines Immobilienportfolios ist angesichts der heutigen Anforderungen und Vorgaben eine zeitintensive und aufwändige Angelegenheit, die ohne entsprechendes Fachwissen kaum zu bewerkstelligen ist», sagt Fröhlich. Um den professionellen Unterhalt und die Weiterentwicklung ihrer Liegenschaften auf die Dauer sicherzustellen, habe man sich deshalb entschieden, diese in fachmännische Hände zu übergeben. «Dadurch werden Synergien genutzt, Kosten optimiert und der langfristige Werterhalt gesichert.» Gleichzeitig werde mit der Stiftungs-lösung eine «stabile, auf Langfristigkeit ausgelegte Anlageform» genutzt, welche die Interessen der Versicherten weiterhin wahre. Als zweites Ziel

Mieter sind nicht betroffen

Die Übertragung der Liegenschaften an die Immobilienanlage-Stiftung ist im Verlauf dieses Sommers geplant. Die Mieterinnen und Mieter wurden diese Woche informiert. Für sie soll sich mit dem Vermieterwechsel nichts ändern, versichert Fröhlich: «Alle bestehenden Mietverhältnisse bleiben von der Transaktion unberührt und gehen vollumfänglich auf die neue Eigentümer-schaft über.» Die Kontinuität der Wohn- und Nutzungsverhältnisse



Benjamin Fröhlich ist seit 2023 Präsident des Stiftungsrats der Saurer Pensionskasse, die unter anderem im Besitz des Saurer Hochhauses ist. lk/z.v.g.

bleibe somit gewährleistet. Auch übernommen wird voraussichtlich der Hauswart des Saurer Hochhauses, der aktuell mit einem 100 Prozent-Pensum bei der PKSU angestellt ist. Ob das Mandatsverhältnis mit der Privera AG unter der neuen Eigentümer-schaft weitergeführt wird, ist indes noch nicht bekannt. Die St. Galler Firma ist derzeit noch im Auftrag der PKSU für die Bewirtschaftung und Verwaltung der Liegenschaften und Wohnungen zuständig.

ermöglicht die Auslagerung des Immobiliengeschäfts eine Fokussierung auf die Kernaufgaben der Pensionskasse: die berufliche Vorsorge. «Unsere Pensionskasse schrumpft», erläutert der Stiftungspräsident. Aktuell betreut die PKSU rund 350 Aktivversicherte und 370 Rentenbeziehende. Erstere sind hauptsächlich Angestellte der FPT Motorforschung AG und der Hadro AG in Arbon, sowie der «Garage Saurer» im Wallis, einem ehemaligen Saurer-Unternehmen, das längst selbstständig agiert, der Saurer-Pensionskasse jedoch treu blieb. Und obwohl sich Fröhlich sicher ist, dass es die PKSU noch lange geben wird, gilt es dieser Entwicklung Rechnung zu tragen. «Einen personal und kostenintensiven Verwaltungsapparat können wir uns nicht mehr leisten.» Um die Verwaltungskosten zu minimieren, steht deshalb auch eine künftige Auslagerung der Geschäftsstelle zur Diskussion. «Dies wird aber frühestens in fünf Jahren der Fall sein», so Fröhlich. Dann nämlich könnte ein solcher Wechsel mit den Pensionierungen der beiden Angestellten der Geschäftsstelle vereinbart werden. Vorerst wurde die Leitung der Geschäftsstelle deshalb mit Tamara Sprung neu besetzt. Sie war knapp 20 Jahre CFO und Mitglied der Direktion bei der Versicherung Schweizer Hagel und übernimmt die Nachfolge von Thomas Baumer, der die Geschäftsleitung seit Mai 2019 inne hatte und sich per Ende Januar 2025 einer neuen Herausforderung zuwandte.

Therapie mit Schüssler Salzen für die ganze Familie

Mineralsalze sind Bestandteile unserer Körperzellen und für deren Funktion unentbehrlich. Ist der Mineralstoffhaushalt aus dem Gleichgewicht, kommt es zu Störungen der Zellfunktion. Mineralsalze von Dr. Schüssler bieten hier Unterstützung und verbessern somit

die Selbstheilungskräfte unseres Körpers. Die Schüssler Salze wurden von Dr. Wilhelm Heinrich Schüssler (1821 - 1898) entwickelt und können bei alltäglichen Beschwerden helfen. Die Schüssler Salze sind unterteilt in die Funktionssalze Nr. 1 - 12 und die Ergänzungssalze Nr. 13 - 25. Erhältlich sind die Schüssler Salze in Form von Lutschtabletten, Tropfen und in den beliebten Pulver-Kombinationen. Unterstützend zur äusserlichen Anwendung werden die Schüssler Cremes und Lotionen empfohlen.



Wir organisieren zwei Kunden-Vorträge über die Schüssler Salze, diese können einzel oder im Doppel besucht werden. Sie lernen im ersten Teil alle Sommerthemen und im zweiten Teil alle Herbst- und Winterthemen kennen. So können Sie alle Funktionssalze in Alltag bei akuten Beschwerden anwenden.



St. Gallerstrasse 6, Arbon

071 446 40 90

drogerie.rosengarten@swidro.ch

Kundenvortrag Schüssler Salze: "Fit & Munter in den Sommer"

Wann: Donnerstag, 08.05.2025

19.00 - ca. 21.00 Uhr

Wo: Hotel Seegarten, Arbon

Referentin: Aileen Tengg, Schüssler Beraterin

Kosten: Fr. 25.- pro Person

Anmeldung bis 07.05.2025 in der Drogerie,
per Mail oder Telefon

Kundenvortrag Schüssler Salze: "Fit & Munter in den Winter"

Wann: Dienstag, 16.09.2025

19.00 - ca. 21.00 Uhr

Wo: Hotel Seegarten, Arbon

Referentin: Aileen Tengg, Schüssler Beraterin

Kosten: Fr. 25.- pro Person

Anmeldung bis 12.09.2025 in der Drogerie,
per Mail oder Telefon



Regierungsrats- Kandidatin in Arbon



Nach dem Todesfall von Regierungsrätin Sonja Wiesmann hat die SP Thurgau die Kreuzlinger Bezirksgerichtspräsidentin Ruth Faller Graf für die anstehende Ersatzwahl nominiert. Faller Graf ist in Arbon aufgewachsen und lebte danach einige Jahre in Frauenfeld. Am Mittwoch, 30. April, stellt sie sich der Wählerschaft in Arbon vor. Im Rahmen der Hauptversammlung der SP Arbon informiert sie über ihren politischen Werdegang und ihre Ziele im möglichen neuen Amt. Zur Veranstaltung im SP Lokal an der Promenadenstrasse sind alle Interessierten eingeladen. Beginn ist um 19 Uhr. pd

Zwei neue im Arboner Stadtparlament

Cyrril Stadler und Silke Sutter Heer (beide FDP) treten per Ende April aus dem Arboner Stadtparlament zurück (siehe «felix.» Nr.14/25). Bereits an der kommenden Parlamentssitzung vom 6. Mai werden die beiden nicht mehr teilnehmen. Stattdessen werden ihre Nachfolger begrüsst. Für die FDP rücken Manuel Bühler (1976, Mechaniker) und Genc Zumeri (1985, Unternehmer) nach. red

Einblick in die Schul- ergänzende Betreuung

Morgen Samstag, 26. April, findet von 10 bis 12 Uhr der öffentliche Orientierungsanlass der Primarschulgemeinde Arbon im Hinblick auf die Urnenabstimmung vom 18. Mai statt. Die Behördenmitglieder beantworten an der Rebenstrasse 38 Fragen zur Botschaft und Jahresrechnung 2024 und geben Einblick in die aktuellen Bauprojekte. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, die sich im selben Gebäude befindenden neuen Räumlichkeiten der Schulergänzenden Betreuung im Bergli (SEB-Bergli) zu besichtigen. Von 10 bis 14 Uhr sind diese für die Öffentlichkeit zugänglich. Es wird ein Rahmenprogramm für Gross und Klein angeboten. red

Fehlt Papier, fehlt das Geld

Manuela Müller

Die Menge an Altpapier nimmt schweizweit seit Jahren immer mehr ab. Diese Entwicklung wirkt sich auch auf die Kassen der Arboner Vereine aus.

Wo 2015 noch 509 Tonnen Altpapier und Karton gesammelt wurden, trug man in Arbon im vergangenen Jahr lediglich noch ein bisschen mehr als die Hälfte an Material zusammen. Durch diesen Umstand wurden die Altpapier- und Kartonsammlungen der Stadt Arbon dezimiert: Im Jahr 2023 waren es noch zehn Sammlungen, 2024 gab es eine weniger als im Vorjahr und dieses Jahr finden lediglich noch sieben Sammlungen statt.

Diese werden jeweils von den Arboner Vereinen durchgeführt, die sich so Geld für die Vereinskasse dazu verdienen. Aktuell liegt die Vergütung der Vereine bei 90 Franken pro Tonne. Inzwischen gibt es aber Vereine, für die sich der Aufwand nicht mehr wirklich lohnt, wie beispielsweise für den Seeclub Arbon: «Es kommt für den Verein noch etwas Geld in die Kasse. Davon in Abzug gebracht wird die Verpflegung der Teilnehmer», so Jürg Trentin vom Seeclub Arbon. Ohne die seit Jahren gratis zur Verfügung gestellten Sammelfahrzeuge von regionalen Unternehmern, wäre die Sammlung mit Sicherheit defizitär, ist sich Trentin sicher. Man sei dabei auf jedes Altpapier- und Kartonbündel angewiesen, das die Arbonerinnen und Arboner an den Strassenrand stellen, statt es selbst zu entsorgen. Lukas Auer, Präsident des FC Arbon bezeichnet deshalb das Altpapier auch als «Geld» das am Boden herumliege. Jedes Kilo, das der Verein sammle, spüle Geld in die Vereinskasse. Dass die Menge an Altpapier schwindet, ist auch bei der Pfadi Arbor Felix spürbar. «Bei uns gibt es über die Jahre hinweg grosse finanzielle Unterschiede. Wir sammelten im Jahr 2010 noch 63 Tonnen Altpapier, im vergangenen Jahr waren es lediglich noch 31 Tonnen»,



Die Arboner Vereine verdienen sich mit ihrem Einsatz während den Altpapier- und Kartonsammlungen etwas für ihre Vereinskassen dazu. z.V.g.

so Diego Müggler, Mediensprecher der Pfadi.

Sinkender Ertrag

«Der Rückgang des Materials ist einerseits durch die Nutzung der elektronischen Medien und andererseits durch verändertes Entsorgungsverhalten zu erklären», schreibt Martin Stäheli, Bereichsleiter Markt und Projekte der KVATG auf Nachfrage der Redaktion. Schweizweit werde jährlich ein Rückgang von Altpapier festgestellt. Es würden immer weniger Tageszeitungen abonniert, während der «Zalando Effekt» beim Altkarton als Verpackungsmaterial für den Online Versand unvermittelt anhalte. «Durch die regionalen Entsorgungsstellen wie die Hauptsammelstelle in Arbon, das RAZ in Hefenhofen oder private Entsorgungsunternehmen wird die Entsorgung von Altpapier und Karton mit dem täglichen Einkauf verknüpft und das Altpapier immer weniger zuhause gebündelt und gelagert», erläutert Stäheli das veränderte Entsorgungsverhalten. Weshalb mit dem Rückgang der Sammelmenge auch die Anzahl Sammelstage angepasst wurde. Welche Vereine und wie oft diese sammeln dürfen, wird von den jeweiligen Städten und Gemeinden mit den Vereinen abgemacht. «Die aktuelle Vergütung von

90 Franken pro Tonne ist im Vergleich mit anderen Regionen und Verbänden im oberen Bereich», gibt der Bereichsleiter der KVATG an.

Ein bekanntes Problem

Um eine Lösung für die fehlenden Einnahmen bei der Altpapiersammlung zu finden, wurden in den vergangenen Jahren bereits zwei Einfache Anfragen an den Stadtrat gestellt. In den Antworten erklärte dieser jeweils, dass die Abgeltung des KVATG an die Stadt Arbon durch Gegenleistungen erfolge. Weil kein Geldfluss stattfindet, könne entsprechend von der Stadt auch nichts an die Vereine ausbezahlt werden. «Nach mir macht es sich die Stadt Arbon hier etwas zu einfach», so Thomas Seggiger, Präsident des Feuerwehrvereins Arbon. Es würden zwar Pläne, Leuchtwesten und Hinweise zur Durchführung zur Verfügung gestellt. «Ich bin der Meinung, dass die Stadt den Vereinen in Bezug auf das eigentliche Problem, nämlich den schwindenden Ertrag, entgegenkommen sollte», ergänzt er. In einem Punkt sind sich jedoch alle Vertreter der regionalen Vereine einig: Obwohl das Sammeln von Altpapier und Karton weniger Geld in die Vereinskasse spült, will man daran festhalten. Denn jeder Franken zählt.

Ein JA zur neuen Gemeindeordnung

✓ Ja - zu Vernunft

Budgetkompetenz im Parlament wird bereits seit Jahren **erfolgreich** in mehreren Städten im Kanton Thurgau sowie auf kantonaler und nationaler Ebene **angewendet**, ohne dass sich die Stimmbürger:innen bevormundet fühlen.

✓ Ja - zu Zuverlässigkeit

Sie schafft bessere Bedingungen für eine **fundierte Budgetprüfung**. Durch die Übertragung der Budgetkompetenz an das Parlament wird **wertvolle Zeit** gewonnen, was zu einer aktuelleren und präziseren Finanzplanung führt.

✓ Ja - zum Bürgerrecht

Bei einer **Abstimmung**, die durch nur neun **Parlamentsmitglieder** oder 400 Unterschriften verlangt werden kann, bleibt das Mitspracherecht vollständig gewahrt. Ein **Abbau** der Demokratie ist daher **ausgeschlossen**.

Ursprünglich unterstützten **28 von 30** Parlamentarier:innen die Motion "Budgetkompetenz beim Parlament". Nun ziehen sich die Gegner:innen plötzlich zurück.

Lassen wir uns davon nicht beirren und nehmen diesen sinnvollen und verantwortungsvollen Vorschlag an.

**Wir sagen JA
zu Arbon:**



FORUM WÜRTH RORSCHACH

Sport & Freizeit

18.03.25
14.02.27

Eintritt frei

in Werken
der Sammlung
Würth

www.forum-wuerth.ch



Wir bringen Leben ins Städtli



Der Quartierverein Altstadt, das Gewerbe und die Stadt Arbon spannen zusammen, um unser einzigartiges Städtli voranzubringen. Sei dabei bei der Lancierung am Wochenmarkt vom 26. April!

Jetzt entdecken und informieren:
zukunftarbon.ch/staedtli



städtli
arbon

lokal engagiert?!

Die Arboner Vermittlungsplattform
für freiwilliges Engagement

Aktuell gesuchte
Engagements:

- Sichtbarmachung Vereinsarbeit
- Patenschaft für Hündin
- Arboner Wochenmarkt sucht Helfende
- Cello-Stunden
- Reparatüre für repair Café Arbon
- Mithilfe bei Jubiläum Kinderhaus
- Mitmachen bei EssBar Minigärten

Aktuell angebotene
Engagements:

- Heimwerker
- Unterstützung im Alltag
- Reparaturen/Administration



Weitere Informationen:
www.arbon.ch/lokalengagiert



Kampfwahl in Horns Schulbehörde bleibt aus

Am 18. Mai finden in Horn die Gesamterneuerungswahlen der Volksschulgemeinde statt. Für das Schulpräsidium tritt der amtierende Präsident André Mathis erneut zur Wahl an. Ebenso stellen sich die bisherigen Behördenmitglieder Tamara Hochreutener, Urs Bodenmann und Christoph Egli für eine weitere Legislatur zur Verfügung. Für den frei werdenden Sitz in der Behörde ist eine einzige Kandidatur eingegangen: Albert Specker strebt die Nachfolge des zurücktretenden Markus Moos an. Specker ist Sekundarlehrer und unterrichtet im Schulhaus Reben 4 in Arbon. Er ist Vater von zwei schulpflichtigen Kindern und politisch parteilos. In der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK) kandidieren Urs Michel, Christian Hautle und Adrian Zingg erneut. Im Urnenbüro stehen Heidi Popp-Germann und Michael Fankhauser für eine Wiederwahl bereit.

Evang. Kirchgemeinde Roggwil schreibt Minus

Das Geschäftsjahr 2024 der evangelischen Kirchgemeinde Roggwil verzeichnet einen Aufwandüberschuss von 61065 Franken. Dies bei einem Aufwand von 816552 Franken und einem Ertrag von 755486 Franken. Auf der Aufwandsseite hat der unerwartete Ausfall und der Ersatz der Gasheizung das Budget erheblich belastet. Gleichzeitig konnte die Kirchgemeinde sowohl bei den juristischen als auch bei den natürlichen Personen weniger Steuereinnahmen verzeichnen als budgetiert. Was auch durch die höheren Einnahmen aus den Grundstücks-Gewinnsteuern nicht wettgemacht werden konnte. Über die Jahresrechnung 2024 befindet die Kirchgemeinde am Montag, 28. April, um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus. Des Weiteren steht ein zu schaffendes Teilzeitpensum im Bereich der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen auf der Traktandenliste, sowie ein Landverkauf an den Kanton Thurgau für eine neue Bushaltestelle. Mit einem positiven Grundsatzentscheid könnte dieses Anliegen weiterverfolgt werden. Im Anschluss gibt es einen Apéro.

Podium ohne Pulverfass



Moderatorin Cornelia Komposch (in der Mitte) fühlt den vier Kandidaten für das Roggwiler Gemeindepräsidium auf den Zahn: (v.l.) Heiner Studer-Schmid, Kevin Länzlinger, Jürg Lengweiler und Andreas Albrecht.

Kim Berenice Geser

Keine Polemik, kein Krawall – das Podium anlässlich der Gemeinderatswahlen in Roggwil zeigte: Auch ohne Drama lässt sich Politik machen.

Das erste heftige Gewitter der Saison zog über die Region, als am Mittwochabend die Besuchenden zahlreich aus dem Regen in die Mehrzweckhalle in Freidorf strömten. Von Jung bis Alt wollten sie wissen, wie sich die vier Kandidaten für das Gemeindepräsidium live im Podiumsgespräch meistern. So viel vorweg: Wer auf einen Schlagabtausch hoffte, wurde enttäuscht. Stattdessen erwartete die Zuhörenden ein gesittetes Podium, an dem sich die Kandidaten mit Respekt begegneten und statt auf Polemik auf Sachlichkeit setzten. Durch den Abend führte die ehemalige Thurgauer Regierungsrätin Cornelia Komposch zielgerichtet und mit einer Prise Humor.

Mit politischem Fingerspitzengefühl
Nach einer kurzen Vorstellungsrunde fühlte sie den Kandidaten auf den Zahn. «Bringen Sie Innovation auf die Gemeinde, oder verwalten Sie nur?», wollte sie vom 31-jährigen Kevin Länzlinger wissen, der seit seiner Lehrzeit auf der Verwaltung tätig ist. Die Antwort: «Ich bin Gestalter und verspreche frischen Wind.» Sein Studium in Recht und Management würde er auch aussetzen, liesse es

sich zeitlich nicht mit dem Amt vereinbaren. Heiner Studer-Schmid bezeugte indes, dass er sich auch mit knapp 68 Jahren noch fit fürs Amt fühle und als ehemaliger Gemeindepräsident überdies auch genau wisse, was ihn in selbigem erwarte. «Ich will mein Wissen einbringen», so seine Motivation. Der polit-unerfahrene Andreas Albrecht gab an, die Väterliwirtschaft auf der Bauverwaltung beenden zu wollen. Überdies lies der 48-jährige ehemalige CEO von V-Zug die Versammlung auch gleich wissen, dass für ihn nur ein 100 Prozent-Pensum in Frage kommt: «Wenn ihr mich bekommt, bekommt ihr mich 100 Prozent oder gar nicht.» Dasselbe Pensum strebt auch Länzlinger an. Heiner Studer-Schmid und Jürg Lengweiler setzten auf 60 Prozent. Letzterer sorgte an diesem Abend für mehr als einen Lacher, unter anderem mit seiner provokanten Antwort auf die Frage, nach dem Fingerspitzengefühl in der Politik, die er erst mit der Gegenfrage konterte, ob es sich dabei ums Lügen lernen handle. Danach ergänzte er: «Nicht in Sturheit ausarten, sondern alle Meinungen einbinden.»

Zuhören ist eine Superkraft

Ein offenes Ohr versprochen alle vier Kandidaten wiederholt; sei es für die Anliegen der Waldkorporation, der Gemeindeangestellten oder der Roggwiler Bevölkerung. Auch den sanierungsbedürftigen Liegenschaften, die an jeder Gemeindeversammlung

aufs Tapet gebracht werden, will man sich annehmen. Sie teilen die Sorge um den Klimawandel, sind gegen die Tempo 30 Bestrebungen des Kantons und für einen engen Austausch mit den Nachbargemeinden. Sogar beim Hausbier ist man sich fast einig: Bis auf den Zuzüger Studer-Schmid ist das für alle natürlich das «Huus Braui»-Bier. Zum Schluss wollte Stefan Fecker, Leiter der Roggwiler Finanzverwaltung, wissen, was sich für die Gemeindeangestellten am ersten Arbeitstag des neuen Gemeindepräsidenten ändern werde. Denn: «Wir haben etwas Bammel, was beim Wechsel auf uns zukommt.» Nichts, versichern, Länzlinger und Studer-Schmid, die stattdessen versprechen, sich voll und ganz für die Gemeinde einzusetzen. Lengweiler garantiert, in diesem Job aufzugehen, wie eine Brausetablette und Albrecht will die Gemeindeangestellten vom ersten Tag an wertschätzen.

Der grosse Kandidaten-Check

Die ausführlichen Kandidaten-Interviews in der «felix»-Ausgabe von letzter Woche gibt es zum Nachlesen unter felix-arbon.ch oder direkt hier per QR-Code:



Ribi Gartenbau

Gartenbau, Neuanlagen, Umänderungen, Unterhalt und Pflege. Individuelle Beratung ohne Zeitdruck. Mit Kompetenz und viel Freude. Als Partner von Architekten, Planern, Bauherren, Liegenschaftsbesitzern und Verwaltungen planen, berechnen und realisieren wir sämtliche Gartenbauarbeiten.

Ribi Gartenbau GmbH | Flurstr. 7 | 9323 Steinach | 079 356 48 83 | info@ribi-gartenbau.ch | www.ribi-gartenbau.ch

ZWEIRADSPORT HEIM
9323 Obersteinach

Ihr Motorrad- und Rollerspezialist in der Region

Reparaturen aller Marken

Rorschacherstrasse 5
Telefon 071 841 44 47
Telefax 071 840 01 05
E-Mail info@heimarbon.ch

Restaurant Morgental

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
8.00 Uhr bis 14.00 Uhr &
17.00 Uhr bis 23.30 Uhr
Samstag ab 17.30 Uhr
Sonntag Ruhetag
Für Gruppen ab 30 Personen
öffnen wir auch an unserem Ruhetag

Restaurant Morgental
9323 Steinach, Tel. 071 440 47 40

HAAG LEIMHOLZ

Spezialisten im Ingenieur - Holzbau

Leimholz Haag AG
Ahornstrasse 5
9323 Steinach
info@leimholz.ch
071 447 17 17
leimholz.ch

RUF

INTERIOR DESIGN | KÜCHE | BAD
SEESTRASSE 105 | 9326 HORN TG
T +41 71 228 10 80 | info@rufdesign.ch
www.rufdesign.ch

Letti ihr Maler

Es muss nicht immer nur weiss sein...

Rodolfo Letti
Sonnenweg 1
9323 Steinach
Fon 071 446 07 83
Mobil 079 447 90 68
ihr-maler@bluewin.ch
www.maler-letti.ch

BOHNENBLUST GIPS AG
bohlenblust-gips.ch

Gipserhandwerk, das überzeugt!

CRAZY LOBSTER SAILING

Segel- und Motorbootschule in Horn am Bodensee

Motorbootschule und Segelschule
Jetzt anmelden

Telefon 078 606 40 05
Internet: www.crazy-lobster.ch
E-Mail: info@crazy-lobster.ch

GEWERBE STEINACH

Räume mit Seele – Design mit Vision



Publireportage

Räume prägen das Leben – sie geben Struktur, Ruhe und Inspiration. Mit einem feinen Gespür für das Besondere gestaltet die Ruf Design AG in Horn seit über 30 Jahren individuelle Wohnwelten mit Stil und Substanz.

Was 1991 als kleines Familienunternehmen begann, ist heute eine feste Adresse für anspruchsvolle Innenarchitektur. Mit Severin Hummer schlägt «Ruf Design» ein neues Kapitel in der Geschäftsleitung auf: Gemeinsam mit seiner Mutter Monika Ruf führt er das Unternehmen in dritter Generation. Die Kombination aus langjähriger Erfahrung und

frischer Perspektive bringt neue Impulse in die Zukunft der Firma. Ein verjüngtes, engagiertes Team vereint heute mehr denn je gestalterische Vielfalt mit präziser Planung und modernem Projektmanagement. Mit Fingerspitzengefühl, Leidenschaft und einem untrüglichen Gespür für Ästhetik entstehen Räume, die nicht nur funktional sind, sondern Charakter haben. Ob Eigentumswohnung, Einfamilienhaus oder Objektbau: Im Dialog mit Bauherren und Architekten entstehen individuelle Lösungen – klar strukturiert, zeitlos elegant und kompromisslos in der Qualität. Emaillierter Lavastein, unsichtbare Induktionssysteme oder edle Möbel internationaler Marken schaffen

ein Ambiente, das man sieht – und fühlt.

Handwerk trifft Innovation
Lavastein ist mehr als ein Material. Er verbindet Charakter, Handwerk und Design. Seine intensive Farbwirkung und einzigartige Oberfläche bringt das Feuer der Erde in moderne Lebensräume. Ob als Küchenarbeitsplatte, Tisch, Wandverkleidung oder Outdoor-Element: Jedes Stück ist ein handgefertigtes Unikat – robust, pflegeleicht und zeitlos schön. Ergänzend lässt sich das Induktionskochfeld nahtlos und unsichtbar integrieren. So entsteht ein durchgängiges, stilvolles Design. Mit kreativen Konzepten, langjähriger Erfahrung und individueller

Beratung entstehen mit «Ruf Design» Orte des Rückzugs, der Begegnung und des Wohlfühlens. Im Showroom in Horn erhalten Interessierte einen Einblick in die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten. Das Team begleitet mit Fachwissen und Kreativität von der ersten Idee bis zur Verwirklichung der Wohnträume.

Kontakt Daten

Ruf Design AG
Seestrasse 105, 9326 Horn
071 228 10 80
info@rufdesign.ch
www.rufdesign.ch

Fuchs & Fuchs
Metall-Stahlbau AG

- Türen und Tore aus Metall
- Verglasungen
- Treppen und Geländer
- Balkonbauten
- Wintergärten

Morgentalstrasse 2b
CH-9323 Steinach
Tel. 071 440 26 00
info@fuchs-metallbau.ch
www.fuchs-metallbau.ch

GLAS WERK

f @ in

Unsere Kernkompetenz. Ihr Herzstück.

Hofstetstrasse 11
9300 Wittenbach
info@glaswerk.ch
glaswerk.ch

schreinerei-huser.ch

Die persönlichste Schreinerei der Region

Möbel nach Mass | Türen Einbauküchen | Innenausbau
Hauptstrasse 8 | 9323 Steinach

Kaspar Gantenbein AG

- PARKETT
- TEPPICHE
- BODENBELÄGE

Weidenhofstrasse 1 / 9323 Steinach
Tel: 071 446 71 17 / info@gantenbein.swiss
www.gantenbein.swiss

Viviana's Massagestübli
Weil Erholung so schön sein kann

Massagen und Fusspflege

079 335 38 29
www.vivianasmassage-stuebli.com

Peterer AG
Bauunternehmung Steinach

Umbau / Renovationen Kundenarbeiten Hochbau Tiefbau

Schöntalstr. 7, 9323 Steinach
Tel. 071 446 15 19
www.peterer-bau.ch

Ideen in Holz.ch

GEBHARD MÜLLER AG
HOLZBAU - SCHREINEREI
CNC-HOLZBEARBEITUNG
STEINACH TÜBACH ST.GALLEN

Tel. 071 44 66 131 | www.ideen-in-holz.ch

- Holzkonstruktionen
- Dachfenster, Dachaufbauten
- Innenausbau, Küchen
- Schränke, Türen, Treppen
- Wärmedämmungen
- Neubau, Umbau, Unterhalt

Neubau, Umbau und Sanierung
Wir haben auch für Ihre Träume die Ideen in Holz

Der einfachste Weg zu Ihrem neuen Bad.
inkl. 3D-Planung

DUPPER
SANITÄR + HEIZUNG

www.dupper.ch

seit 1998

Malergeschäft SEN GmbH

Malerei Tapeten Stuckaturen Kunststoffsputze Fassadenarbeiten Um- & Neubauten

Telefon: 071 446 81 15
Mobile: 079 276 22 52

www.malergeschaefst-sen.ch
info@malergeschaefst-sen.ch

Böllentretter 22 Lehnaldenstr. 57 Postfach 59 9323 Steinach 9014 St. Gallen

VW

Audi

SEAT

ŠKODA

Premium-Reinigung: CHF 79.–*

Unser Profi-Fahrzeugaufbereiter nimmt sich eine Stunde Zeit für Ihren Liebling!

Individuelle Reinigungen auch möglich.

***exkl. MWST**

Ihr Auto. Unsere Kompetenz.

ppSELECTION

... dihei im WerkZwei

Textilstrasse 3 | 9320 Arbon
Telefon 071 524 12 24
werkstatt@ppselection.ch
www.ppselection.ch

RAIFFEISEN



Übergabe der strategischen Führung von Gabriel Bawidamann an Marion Enderli.

Wechsel im Verwaltungsratspräsidium bei der Raiffeisenbank Regio Arbon

Publireportage

Die Mitglieder der Raiffeisenbank Regio Arbon haben an der diesjährigen Urabstimmung der Wahl von Marion Enderli als neue Verwaltungsratspräsidentin zugestimmt. Sie übernimmt das Steuerrad von Gabriel Bawidamann, der das Amt 21 Jahre lang ausübte.

Verwaltungsratspräsident, Gabriel Bawidamann, trat anlässlich der Urabstimmung 2025 nach 21 Jahren strategischer Führung

der Raiffeisenbank Regio Arbon zurück. Bawidamann gehörte insgesamt 24 Jahre dem Verwaltungsrat an. Sein Rücktritt erfolgt zum Ende der Legislaturperiode und bildet gleichzeitig den Abschluss der geplanten Gesamterneuerung des Verwaltungsrats seit der Fusion der beiden früheren Raiffeisenbanken Steinach Berg Freidorf und Roggwil TG. Der Verwaltungsrat sowie das Team der Raiffeisenbank Regio Arbon danken Gabriel Bawidamann für seine jahrzehntelange wertvolle Arbeit im Verwaltungsrat und wünschen ihm alles Gute.

Der freigewordene Verwaltungsratsitz wurde nicht neu besetzt und das Gremium damit von sechs auf wieder fünf Mitglieder reduziert. Als Nachfolgerin von Gabriel Bawidamann schlug der Verwaltungsrat anlässlich der Urabstimmung Marion Enderli als Verwaltungsratspräsidentin vor. Ihre Wahl wurde durch die Genossenschafterinnen und Genossenschafter mit einem klaren Resultat von 97.5% Ja-Stimmen bestätigt. Marion Enderli ist seit 2020 Mitglied im Verwaltungsrat. Dank ihrer erworbenen Erfahrung im

**Raiffeisenbank
Regio Arbon**

Verwaltungsrat, ihrer juristischen Tätigkeit und ihrer unternehmerischen Erfahrung verfügt sie über die notwendigen fachlichen und persönlichen Kompetenzen und bietet Gewähr für Kontinuität in der strategischen Führung. Der Verwaltungsrat und die Bankleitung freuen sich über die erfolgreiche Wahl und wünschen Marion Enderli einen erfolgreichen Start in ihrer neuen Funktion.

Ergebnisse Urabstimmung

Auch alle übrigen Anträge erhielten ähnlich hohe Zustimmungsraten. Die Wahlbeteiligung lag bei erfreulichen 25.1%. Die detaillierten Ergebnisse finden Sie unter: raiffeisen.ch/arbon/abstimmung

Herzliche Gratulation



Die Freude war gross, als Amanda Jäger als Gewinnerin des Wettbewerbs das neue E-Bike bei Hohl Velomarkt übernehmen durfte. Das Team der Raiffeisenbank Regio Arbon gratuliert herzlich und wünscht ihr unvergessliche Fahrstunden.

VITRINE

Wo Dreizehn stets die Glückszahl ist

Alice Hofer

Ausgiebiger Kaffeeklatsch wird normalerweise den Damen unterstellt. Nicht so jedoch am «Dreizehner-Stamm», wo dreizehn reife Herren nachweislich regelmässig plaudern, resümieren und die Welt wieder ins Lot bringen. Der Zweitälteste von ihnen, Heinrich Oertly, gibt Einblick in die wahren Beweggründe des Altherren-Clubs.

«Mein Leben ist nicht so aufregend», erklärt Heinrich Oertly auf die Frage, was er denn am «Stamm 13» jeweils so zum Besten gebe. Möglicherweise untertreibt er ein bisschen, denn der stattliche 91-Jährige mit der erfrischenden Prise Humor hat so einiges auf dem Kasten und ist ein witziger Gesprächspartner. Immerhin ergänzt er: «Mein Leben ist vielseitig und angenehm, wir haben gute familiäre Beziehungen, Enkel und Urenkel, was wir sehr geniessen.» Soweit, so gut, aber was spielt sich nun im «Stamm 13» wirklich ab?

13 sind es, 13 bleiben es

Man lästere natürlich, gibt er unumwunden zu. Man rede über das Tagesgeschehen, die jüngsten Ereignisse in der Gemeinde und «was die wieder alles angestellt haben». Damit meint er auch «die Politiker» mit ihren unergründlichen Motiven, wie etwa bei der ehemaligen «Wunderbar», die plötzlich zum historischen Denkmal erkoren worden sei. «Nur weil ich da oft zu Mittag gegessen habe, ist sie noch lange nicht schützenswert», sagt er selbstironisch, «solcherlei Baracken gibt es im Militär zu Hunderten!» Eigentlich sei man politisch eher inaktiv, obwohl die meisten früher ein Amt in einer Partei innegehabt hatten. Entstanden sei der «Stamm 13» vor 51 Jahren aus einer Runde Handwerker beim «Znüni» und löse sich jeweils nach einer Stunde wieder auf. «Es war damals üblich, dass die Handwerker von 8.30 bis 9.30 Uhr Pause machten und die Chefs dann von 9.30 bis 10.30 Uhr.» Und ja, es



Heinrich «Heini» Oertly ist auch mit 91 Jahren stets umtriebig und immer unterwegs. Wenig überraschend ist auch er es, der für den berühmten «Stamm 13» einen Grossteil der Ausflüge organisiert.

red

werde tatsächlich nur Kaffee getrunken, kontert er meine Neugier. «Es sei denn, einer hat Geburtstag, dann nehmen wir schon mal einen Weissen.» Die Anzahl – alles Rentner – bleibe stets Dreizehn; und wenn man sich von einem verabschieden müsse, werde halt wieder ein neuer gesucht, meint er lakonisch. Früher habe man gemeinsam ausgedehnte Radtouren unternommen, später dann mit E-Bikes und inzwischen auch mit öV.

Die Besserwisser unter sich

Was denn ihr Leitbild sei, Sinn und Zweck der Gruppe, frage ich. «Wir wissen alles, und wir wissen alles besser», antwortet Oertly mit süffisanten Unterton. Daraus lässt sich wohl schliessen, dass er und seine Kumpanen auch und vor allem über sich selber lachen können, denn ein solch pointiertes Selbstbewusstsein sieht man nicht alle Tage. «Ausserdem machen wir mindestens einmal pro Jahr einen Bildungsausflug wie etwa Fischzuchten,

Kehricht-Verbrennung, die sogenannten Käsehöhlen in Kaltbach, die Swatch Biel mit Omega-Museum. Meistens sind diese Vorschläge auf meinem Mist gewachsen und ich bin es auch, der alles organisiert – weil es mir Freude macht.» Das glaubt man ihm aufs Wort. Er wirkt wie jemand, der einer Verpflichtung nur zustimmt, wenn er sie auch stemmen kann, oder den Mut hat, Nein zu sagen. Er hat immer viel und gerne gearbeitet und sich nützlich gemacht, auch unentgeltlich. Nach der Mechanikerlehre absolvierte er noch die Handelsschule. Seine erste Stelle war in einer Garage in Lyss in Bern, wo er seine Frau Kathrin kennenlernte, eine Floristin aus dem benachbarten Aarberg. «Wer hat wen überzeugt, in die Ostschweiz zu ziehen?», will ich wissen. «Ich sie natürlich!», sagt er prompt mit seinem typischen trockenen Humor. Nach dem Umzug begann er bei «Saurer», sie wohnten in Wittenbach und zogen drei «gut gelungene» Kinder gross, auf die sie stolz

sind. Kathrin Oertly betrieb ein florierendes Blumengeschäft in Arbon.

Die Kunst, sich neu zu arrangieren
Alles lief prima, bis an jenem 2. März 1982, als Oertly unterwegs war im Auto und aus dem Radio vernehmen musste: «Saurer gibt auf.» Der Schock war gross. Aber Oertly liess den Kopf nicht hängen: Er fand bald einen anderen Arbeitgeber und betreute fortan die Autohändler in der Deutschschweiz. Es gibt eben Menschen, deren Glas immer halb voll ist. So einer ist Heini Oertly. Auf seinen Dialekt angesprochen, stellt er klar: «Ich bin kein Thurgauer, ich bin kein Berliner, ich bin St. Galler! Obwohl ich den Gallus nie persönlich getroffen habe.» Dennoch verliessen die beiden das St. Gallische Wittenbach nach 40 Jahren und zogen nach Arbon, wo sie sich nun schon seit 16 Jahren wohl fühlen. Inzwischen feierten sie sogar «Quecksilberhochzeit» (63 Jahre) und haben sich gemeinsam ihren lebendigen, kecken Charme bewahrt. Und was möchte Heini Oertly der jungen Generation ganz allgemein sagen? «Anstatt nur zu fordern, dürfte man auch mal einfach zufrieden sein mit dem, was man hat, ohne immer mehr haben zu wollen.

Lebenslinien

Menschen erzählen ihre Geschichten

In der Serie «Lebenslinien» lädt «felix.» die ältere Leserschaft (ab 65 Jahren) zum Gespräch ein. Erzählen Sie uns Ihre Erlebnisse, Einsichten und Weisheiten. «felix.»-Reporterin Alice Hofer besucht Sie gerne in Ihrem Daheim. Die Porträts erscheinen in lockerer Reihenfolge in der Zeitung. Wenn auch Sie aus Ihrem Nähkästchen plaudern wollen, melden Sie sich bei uns per Mail an hofer@mediarbon.ch oder telefonisch unter 071 4401830.



Walser-Hof

Roggwil TG

natürlich-frisch

Täglich frisch geerntet

Grünspargeln

Saisonales Gemüse aus der Region

Äpfel

Bauernhof – Glace

Eier, Konfi, Süssmost, Sirup, Milchprodukte, Trockenfleisch, Essig & Öl, und vieles mehr.

Jeden Samstag frisches Brot, Zopf & Brötli

Täglich 7.30 Uhr -19.30 Uhr (Selbstbedienung)

Fam. Walser, Neuhaus 4, 9325 Roggwil, 071/646 07 04, walser-hof.ch



FDP

Die Liberalen

Roggwil-Freidorf

Wahlen

18. Mai

2025

Jürg

Lengweiler

als Gemeindepräsident

von Roggwil.

Erfahrung und Kompetenz –

macht Roggwil stark.

fdp-roggwil-freidorf.ch

STEUERVOGT STOPPEN!

STEUER JETZT ABSCHAFFEN!

www.steuer-abschaffen.ch

JA! zur Abschaffung der Liegenschaftensteuer

18.5.25
















Anzeigen

LESERBRIEFE

Leserbrief

Leben ins «Städtli» bringen

Morgen Samstag startet der Arboner Wochenmarkt in die neue Saison. Es wird auch der Startschuss für die «Städtli Arbon»-Kampagne sein. Dass die Stadt Arbon in ihr «Städtli» investiert, ist begrüssenswert. Der Arboner Wochenmarkt bringt während der Saison von Ende April bis Ende September jeden Samstag Leben ins «Städtli» – und das seit 2014. Damit das so bleibt, engagieren sich zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer beim Auf- und Abbau und als Verkaufspersonal hinter verschiedenen Ständen. Auch ohne die treuen Standbetreibenden würde es nicht funktionieren. Nutzen Sie das bereits vorhandene Angebot, um die Arboner Altstadt zu beleben und kommen Sie morgen vorbei!

Tobias Singer, Arbon

Lengweiler ermöglicht einen Systemwechsel

Jürg Lengweiler ist ein Glücksfall für Roggwil. Seine Kandidatur für das Gemeindepräsidium im Teilzeitpensum ermöglicht die längst überfällige Trennung von operativen und exekutiven Aufgaben. Damit muss er als politischer Entscheidungsträger keine operativen Aufgaben übernehmen, was früher oder später zu Interessenkonflikten führen wird, es ermöglicht auch die Professionalisierung der Bauverwaltung. Ich habe Jürg Lengweiler als engagierte, führungsstarke und bodenständige Persönlichkeit kennengelernt, die auf Menschen zugehen und zuhören kann. Als bisheriger Gemeinderat bringt er nicht nur das nötige Rüstzeug mit, er hat auch das Herzblut, um Roggwil verantwortungsvoll und mit Weitblick in die Zukunft zu führen.

Ivan Fust, Roggwil

Ja zur neuen Arboner Gemeindeordnung

Seit 2020 bin ich Mitglied der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission (FGK). Seitdem bemängelt und kritisiert die FGK die knappe Vorlaufzeit für eine seriöse Prüfung des Budgets. Um diesen Zustand zu ändern, reichte am 20. September 2022 die FGK einen Vorstoss ein, mit der Forderung die Budget- und Steuerfusskompetenz dem Parlament zu übertragen. 29 von 30 Parlamentsmitglieder waren anwesend. 28 von 29 unterstützten den Vorstoss, inklusive der gesamten SVP-Fraktion. Die Forderung wurde in der Totalrevision der Gemeindeordnung (GO) aufgenommen. Mit der Übertragung der Kompetenz für Budget und Steuerfuss ans Parlament ermöglichen Sie eine seriösere und exaktere Budgetierung. Sollte ein Budget oder die Anpassung des Steuerfusses dereinst umstritten sein, können bereits 9 Parlamentsmitglieder oder 400 Stimmberechtigte eine Abstimmung erzwingen. Ich meine diese kleine Einschränkung der Bürgerrechte ist vertretbar. Sagen auch Sie Ja zur neuen GO.

Aurelio Petti, Arbon

Ein politischer Irrweg

In Arbon herrschte politische Aufbruchstimmung, als 2003 das Stadtparlament ins Leben gerufen wurde. Als erster Parlamentspräsident brütete ich an vielen Sitzungen mit über der neuen Gemeindeordnung. Völlig klar damals, dass dem Volk weiterhin so viel demokratische Mitwirkung wie nur möglich zugestanden werden sollte. Dass es also weiterhin selber über Budget und Steuerfuss der Stadt befinden konnte. Warum auch davon abkommen? Was die «politische Elite» nun anstrebt, ist ein politischer Irrweg. Was in Arbon seit 22 Jahren gepflegt wird, darf nicht dem bequemen, undemokratischen Zeitgeist geopfert

werden. In Zeiten des starken politischen Verdrusses bräuchte Arbon wieder eine Aufbruchstimmung. Und bestimmt keinen demokratischen Abbruch.

Andrea Vonlanthen, Arbon

Aufruf zum Erhalt der direkten Demokratie

Wir von dem überparteilichen Komitee «Nein zum Demokratieabbau» haben ein solides Argumentarium, weshalb wir wollen, dass die Stimmbürger von Arbon obligatorisch das letzte Wort zu Budget und Steuerfuss behalten. Wir wollen keine Schwächung der direkten Demokratie. Wir wollen, dass das Volk die letztinstanzliche Kontrolle über die Finanzen der Stadt behält. Deshalb muss die neue Gemeindeordnung an der Urne scheitern. Ist das auch Ihr Ziel? Dann unterstützen Sie unser Anliegen bitte. Stimmen Sie am 18. Mai Nein gegen die neue Gemeindeordnung. Wollen Sie beim Komitee mitmachen? Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Wir sind auch für jede finanzielle Unterstützung sehr dankbar. So können wir unser Anliegen noch wirkungsvoller verbreiten.

Walter Bender, Arbon

Mehr Demokratie statt Bevormundung

Seit Jahren beklagt sich das politische Arbon über die ständig tiefe Wahl- und Stimmbeteiligung. Es ist bedauerlich, dass Arbon teils nicht einmal mehr die 30 Prozent-Marke erreicht. Umso erstaunlicher ist es, dass die neue Gemeindeordnung den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern nun auch die wesentliche Entscheidung zum Budget und Steuerfuss vorenthalten will. Die Befürworter der neuen Gemeindeordnung bezeichnen dies sogar als «modern». Wollte man in Arbon wirklich eine höhere Stimm- und Wahlbeteiligung erreichen, sollten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger in

mehr und nicht in weniger Entscheidungen involviert werden. Stimmen Sie deshalb mit einem «Nein» zur neuen Gemeindeordnung.

Matthias Schawalder, Arbon

Ein Angriff auf die Demokratie in Arbon

Was sich hinter der harmlos klingenden «neuen Gemeindeordnung» verbirgt, ist in Wahrheit ein massiver Angriff auf die demokratische Mitbestimmung in Arbon. Wer genau hinschaut, erkennt schnell: Hier soll das Volk entmachtet und das Stadtparlament mit weitreichenden Befugnissen ausgestattet werden. Statt auf Beteiligung setzt man auf Bürokratie, statt auf Nähe zur Bevölkerung auf Machtkonzentration. Dass so etwas im Jahr 2025 überhaupt ernsthaft vorgeschlagen wird, ist ein politisches Armutszeugnis. Das hat mit moderner Gemeindepolitik nichts zu tun. Es ist arrogant, bürgerfern und gefährlich. Deshalb ist die neue GO ein absolutes No-Go! Wer jetzt nicht handelt, darf sich später nicht wundern, wenn die Mitsprache endgültig abgeschafft ist.

Diego Imhof, Arbon

Leserbrief-Richtlinien

Am Sonntag, 18. Mai, wird in Arbon über die neue Gemeindeordnung und den Kauf der Strausswiese abgestimmt. Zeitgleich findet in Roggwil die Ersatzwahl für das Gemeindepräsidium statt. Für Leserbriefe zu den Abstimmungsvorlagen und der Wahl gilt eine Beschränkung der Zeichenzahl auf 750 Zeichen (inkl. Leerzeichen). Die Redaktion behält sich vor, Texte ohne Rücksprache zu kürzen, zu redigieren oder nicht zu veröffentlichen. Die letzten Leserbriefe zu besagtem Wahlsonntag werden in der Ausgabe vom 9. Mai publiziert. Wir danken für das Verständnis.

Redaktion «felix. die zeitung.»

Bikerennen vereint Nationen

Das zehnte Arboner Bikerennen ist am Karsamstag auf der traditionellen Strecke Hasenwinkel/Simiswäldli ohne Unfälle und mit spannenden Rennen erfolgreich durchgeführt worden. Bei idealem Bikewetter, am Morgen noch bei kühlen Temperaturen, haben 300 Startende in 20 Kategorien ihr Können im Gelände unter Beweis gestellt.

Am Vormittag durften die zahlreichen Zuschauer die ehrgeizigen Nachwuchsbikerinnen und -biker bei ihren beeindruckenden Fahrten anfeuern. Die Veranstalter durften zudem erfreut feststellen, dass sehr viele Kinder und Jugendliche des Radfahrervereins Arbon in den Kategorien U7 bis U15 am Start waren. «Eine schöne Bestätigung der aktuellen Bemühungen des über 100-jährigen Vereins zur Förderung des Bikesports», schreibt OK-Präsident Roland Kuttruff in seinem Resümee. Dass mit Elia Kugler in der Kategorie U9 und Finn Stadelmann in der Kategorie U11 zwei Podestplätze mit dem jeweils dritten Rang erkämpft worden sind, lasse ausserdem auf zukünftige Erfolge der Arboner Vereinsmitglieder hoffen.

Internationale Teilnehmerliste

Nach der Mittagspause waren die älteren Sportlerinnen und Sportler



Die Arboner Kids warten wie erfahrene Profis auf den Start.

z.V.g.

im Einsatz. Nach der bereits bei den Jungen festgestellten internationalen Beteiligung aus der Schweiz, Österreich, Deutschland und Lichtenstein, waren vor allem in den als Rennen der UCI (Weltverband) ausgetragenen Junioren Rennen der Kategorie U19 zusätzlich auch Biker aus Frankreich, Belgien und Italien am Start. Die Nachmittagsrennen zeigten schnelle und spannende Rennen auf dem trockenen Parcours. In der Kategorie Fun Senioren 1 durfte der veranstaltende RV Arbon mit dem ehemaligen Profibiker Andreas Kugler gar den Sieger

stellen. Zahlreiche Helferinnen und Helfer, sowie Sponsoren und Unterstützer trugen auch heuer zum Gelingen des Anlasses bei und für die nächste Austragung steht auch bereits das Datum fest: Am Karsamstag, 4. April 2026, werden die Rennen wieder auf der traditionellen Strecke mit Start und Ziel im Hasenwinkel über die Bühne beziehungsweise über die Strassen und Wege gehen. Weitere Informationen, Ranglisten und laufende Hinweise zur Austragung 2026 finden sich online auf der Webseite www.bikerennen-arbon.ch.

Förderbeiträge für sechs Kulturschaffende

Der Kanton Thurgau vergibt einmal jährlich persönliche Förderbeiträge an Kulturschaffende aus dem Thurgau, die mit einem überzeugenden Vorhaben in ihrer Karriere einen Schritt weitergehen möchten. Die Förderbeiträge sind mit je 25 000 Franken dotiert. Dieses Jahr werden insgesamt sechs Förderbeiträge an Künstlerinnen und Künstler aus den Sparten visuelle Kunst, Musik, Tanz, Theater und Radiokunst vergeben. Darunter auch an die Arboner Tänzerin Linda Heller. Die Künstlerin und ehemalige Stadtparlamentarierin setzte sich im Rennen mit 65 Mitbewerbern durch und wurde von der Fachjury für einen Förderbeitrag ausgewählt. Neben ihr gehören Reto Friedmann, Radiokunst; Rhona Mühlebach, visuelle Kunst; Barbara Tacchini, Theater; Irina Ungureanu, Musik und Mikhail Joey Wassmer, visuelle Kunst, zur diesjährigen Juryauswahl. Die Übergabe der Förderbeiträge findet im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung am Mittwoch, 2. Juli, um 19 Uhr im Apollo in Kreuzlingen statt.

red

Welche Vögel singen hier?

Die meisten Vögel sind jetzt aus ihren südlichen Winterquartieren zurückgekehrt. So wird das Konzert frühmorgens und abends immer vielstimmiger. Doch wer sind diese gefiederten Sänger in den hiesigen Gärten und Parks? Eine Antwort auf diese Frage erhalten Interessierte an einem Abendkurs organisiert vom Natur- und Vogelschutz Meise. Am Mittwoch, 7. Mai, von 19 bis 21.30 Uhr werden die häufigsten Arten mit Stimmen, Aussehen und Lebensgewohnheiten vorgestellt. Ausserdem erhalten Teilnehmende nützliche Tipps zur Unterstützung und Förderung der Vögel und lernen die Gefahren kennen, denen die gefiederten Zeitgenossen ausgesetzt sind. Der Abendkurs findet im Pflegeheim Sonnhalden an der Rebenstrasse 57 in Arbon statt. Vorkenntnisse sind keine von Nöten. Es ist allerdings eine Anmeldung erforderlich bis am 1. Mai an info@meisearbon.ch oder unter 071 4466721.

pd

Klangvolle Vorfriede auf den Kantonalen Musiktag

Ein musikalischer Höhepunkt wirft seine Strahlen voraus: Die Stadtmusik Arbon und die Musikgesellschaft Roggwil bereiten sich mit vereinten Kräften auf ihren grossen Auftritt am Kantonalen Musikfest in Dussnang-Oberwangen vor, das am Samstag, 17. Mai, stattfindet. Da beide Vereine momentan nicht voll besetzt sind, haben sich die Musikantinnen und Musikanten entschlossen, gemeinsam als Spielgemeinschaft anzutreten – eine Premiere voller Klang und Kameradschaft. Zur Einstimmung auf das Musikfest laden die beiden Vereine heute Freitag, 25. April, zu einem festlichen Vorbereitungskonzert ein. Ab 19 Uhr werden in der evangelischen Kirche Roggwil das anspruchsvolle Wettstück «Songs from the Catskill» sowie der mitreisende «131-er Marsch» zu hören sein. Doch das ist längst nicht alles – die Besuchenden dürfen sich auf ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm mit folgenden Stücken freuen: «Wind of Change», «Bonne Fortune», «Moana», «Manhattan» und «The Lion King». Der Eintritt ist frei. Eine Kollekte hilft, die Unkosten zu decken. Die beiden Vereine freuen sich auf ein zahlreiches Publikum, das sie auf dem Weg zum Wettkampf unterstützt.

pd

Zeitfrauen Arbon zu Gast im Schloss Dottenwil

Christiane Vulpius Goethe war eine Frau, die kaum lesen und schreiben konnte und dennoch mit dem grössten Dichter seiner Zeit liiert war. Gesellschaftlich trennten sie Welten, und doch war es für beide Liebe auf den ersten Blick. Die Arboner Zeitfrauen legen in ihrer szenischen Lesung im Schloss Dottenwil am Sonntag, 27. April, der jungen Christiane Vulpius Goethe einige Sätze in den Mund, die sie so nie zu sagen wagte, aber ganz sicher eine Genugtuung für sie gewesen wären. Es spielen: Helene Bodenmann, Ursula Gentsch, Floh Moser, Mirta Walser. Der Anlass beginnt um 11 Uhr. Der Eintritt kostet 30 Franken.

pd

Happy End für Wochenmarkt

Manuela Müller

Der junge Gemüsebauer Patrik Germann aus Berg sorgte dafür, dass die Organisatoren des Arboner Wochenmarktes zum Saisonstart aufatmen konnten.

Ohne Navigationssystem würde man wahrscheinlich den Abzweiger zum Hof der Germanns verpassen. Verlässt man die Schnellstrasse nach Berg kurz vor dem Ortskern führt eine Strasse vorbei an saftigen Wiesen, blühenden Apfelbäumen und den Gewächshäusern zum Hof der Familie Germann. Bereits seit über fünf Jahren wirkt dort der 27-jährige Patrik Germann im Betrieb mit. Der gelernte Landwirt baut eine grosse Auswahl an Gemüse, Früchten und Beeren an. Auf dem Hof arbeiten nebst ihm auch sein Vater, seine Mutter und Grossmutter. «Wir managen alles zu viert», erklärt er. Vater Josef Germann führt dabei den Hof, sein Sohn kümmert sich vor allem um die Vermarktung der hofeigenen Produkte und die Lieferungen in den Kanton Graubünden. Diese waren es auch, die vor einigen Jahren zur Umstellung des ehemaligen Milchwirtschaftsbetriebs auf den Gemüseanbau führten.

Gemüse für den Bergkanton

Die Lieferungen vom St. Gallischen Berg ins Bündnerland entstanden durch eine Anfrage eines befreundeten Bauern. Dieser hatte bis anhin Kunden im Bergkanton mit Gemüse beliefert und wollte dieses Engagement abgeben. «Aufgrund der Höhenlage ist der Anbau gewisser Gemüsesorten in Graubünden erschwert», erklärt Patrik Germann die Geschäftsbeziehungen der Bodenseeeregion mit dem Bündnerland. Josef und Patrik Germann entschieden sich, das Angebot anzunehmen und gleichzeitig den Betrieb umzustellen. «Milchbetrieb ist aufwändig und wir wollten künftig das ausgelieferte Gemüse selbst produzieren.» So baute er sich im Bündnerland ein Netzwerk



Patrik Germann bietet am Arboner Wochenmarkt zukünftig sein grosses Sortiment an Gemüse, Früchten und Beeren an.

mm

auf und beliefert mittlerweile mehr als 180 Haushalte, die meisten davon in Arosa, der Lenzerheide und Davos. Nun soll das Netzwerk des Berger Familienbetriebs durch den Arboner Wochenmarkt auch in der Region wachsen.

Mund-zu-Mund-Propaganda

Die Teilnahme am Wochenmarkt ist für Germann eine neue Erfahrung. «Ich hoffe, dass ich dann die richtige Menge der Lebensmittel dabei habe, die an diesem Tag gefragt sind», sagt er schmunzelnd. Der persönliche Kundenkontakt, aber auch, dass er die Marktbesuchenden mit frischem und saisonalem Gemüse versorgen kann, ist ihm wichtig. Dass der junge Landwirt überhaupt am Wochenmarkt steht, ist jedoch letztendlich der Verdienst seines Vaters Josef. Dieser las in einem «felix.»-Artikel vom 21. Februar von der Not des OK's des Arboner Wochenmarktes und machte seinen Sohn darauf aufmerksam. Woraufhin sich Patrik Germann umgehend bei den Verantwortlichen meldete. Dort wurde er mit offenen Armen empfangen. «Bisher bin ich davon ausgegangen, dass ich während der gesamten Marktsaison den Einkauf, Transport und die Lagerung des

Gemüses sowie die Finanzen hätte selber organisieren müssen», sagt Carole Hollenstein, die Leiterin des Gemüse-Teams am Markt. Dass sich nun doch noch ein «Gmüesler» meldete, entlastete sie sehr. Hollenstein freute sich über die Zusammenarbeit mit Patrik Germann, denn auch die freiwilligen Helfenden, die ihr bereits ihre tatkräftige Mitarbeit zugesichert hatten, dürfen am Stand mit dem Landwirt aus Berg Gemüse verkaufen. «Ich habe Poloshirts organisiert, welche die 13 Helferinnen und Helfer bei ihrem Einsatz jeweils tragen», verrät Germann. Die Organisation der Helfenden übernimmt weiterhin Carole Hollenstein.

Arboner Wochenmarkt

Der Arboner Wochenmarkt startet morgen Samstag, 26. April, und wird jeweils samstags bis 27. September von 9 bis 13 Uhr auf dem Storchplatz stattfinden. Den Auftakt macht der Markt mit der Liebeswerkstatt, Daniel Baumann (Honig), Rosenquarz, Seker Market, Kaffee-Mobil, Stadt Arbon und dem Fischerverein Arbon mit Fisch-Chnuschperli.

Mit «felix.» günstiger auf die «Hohentwiel»

Im Rahmen des Hafenfests in Romanshorn und der Einweihung des neuen Stegs in Bottighofen bietet die Hohentwiel exklusive Schweizer Uferfahrten an. Am Samstag und Sonntag, 3. und 4. Mai, reist es sich mit dem «Hop-on-Hop-off»-Prinzip flexibel zwischen den Häfen Rorschach, Romanshorn und Bottighofen. Jede der vier täglichen Fahrten zwischen den Stationen dauert etwa eine Stunde. Die Turbo-Haltestellen in direkter Nähe zu den Häfen ermöglicht eine einfache Anfahrt mit dem öV. Das Schiffsticket



ist zudem gültig im Verbundgebiet Ostwind zwischen Kreuzlingen und Rorschach. «felix.»-Leserinnen und -Leser profitieren überdies von einem Frühbucher-Rabatt von

10 Prozent beim Ticketkauf online. Hierfür auf hohentwiel-verein.ch/hohentwiel/schweiz/ueberuns den Code **HAFENFEST2025** bei der Buchung einlösen.

red

Musikschule Arbon – Tag der offenen Tür

Morgen Samstag, 26. April, findet in der Musikschule Arbon der Tag der offenen Tür statt. Musikinteressierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind in die Musikschule Arbon, Hamelstrasse 15 eingeladen. Es wird ein spannendes, vielseitiges Programm geboten: Als Auftakt findet um 10 Uhr ein musikalisches Märchen in der Eventhalle im Kulturzentrum Presswerk statt. Musiklehrpersonen spielen für Kinder und Familien «Frau Holle». Das Stück ist als Erlebnis-Konzert gestaltet, bei welchem alle Instrumente zu sehen und zu hören sein werden und die Kinder aktiv in die Geschichte eingebunden werden. Anschliessend können von 11 bis 13 Uhr in den Räumen der Musikschule Arbon alle Instrumente kostenlos ausprobiert werden. Die Lehrpersonen beraten Kinder und Erwachsene rund um die Instrumente und den Unterricht. In der Cafeteria werden Getränke und eine kleine Verpflegung angeboten. pd

Ein blumiges Dankeschön

Morgen Samstag, den 26. April steht in Arbon und Roggwil alles im Zeichen der Wertschätzung: 25 Fachgeschäfte bedanken sich mit einer Rose bei ihren treuen Kundinnen und Kunden. Mit dem Rosensamstag möchten die lokalen Händler ihrer Dankbarkeit Ausdruck verleihen und gleichzeitig ihre Nähe zur Kundschaft unterstreichen.

Die teilnehmenden Geschäfte – bekannt für Qualität, Fachkompetenz und persönliche Beratung – laden an diesem besonderen Tag zum entspannten Stadtbummel ein. Wer durch die Einkaufsstrassen schlendert, kann nicht nur in besonderer Atmosphäre einkaufen, sondern wird auch mit einer duftenden Rose überrascht. Am Rosensamstag mit dabei sind: Adesso, art of optic, Bestcom, Boutique Corylux, Coifure Impuls, de Roggwiler Beck, Feger Wohnen, Filati Mode mit Wolle, Freude schenken, Iliazi Nähservice,



25 Fachgeschäfte sagen ihrer Kundschaft Danke mit einer Rose – mit dabei sind auch Goran Zubonja (l.) und Daniel Suter vom Multimediageschäft Bestcom. z.V.g.

Kybus Joya Center Hamel, Lieblingslook, LuLa Brocki Treff, Mode IN Arbon, Natürli, Omelko Garage, Optiker Mayer, Paddy Sport, Pius Schäfler, Rosenquarz, Stoffherz, swidro drogerie, The Bloom, TUI Reisecenter und UNIKAT Designermode. pd

Nächster Dorftreff in Frasnacht steht an

Der Einwohnerverein Frasnacht-Station organisiert wieder einen Dorftreff. Heute Freitag, 25. April, ab 16 Uhr bei der Glögglistube in Frasnacht sind alle willkommen. Es gibt Kaffee und Kuchen, Bier und Wein und am Abend etwas vom Grill. Der Anlass für Jung und Alt wird bei jeder Witterung durchgeführt. pd

«Nordic Walking»-Kurs

Am Montag, 28. April, startet um 8.30 Uhr ein neuer «Nordic Walking»-Kurs bei Andrea Eberle in Arbon. In sechs Kurslektionen erlernen die Teilnehmer die sieben Schritte der ALFA-Technik. In den 75 Minuten dauernden Gruppenlektionen wird mit der korrekten Technik die Basis für ein dynamisches und bewusstes Nordic Walking gelegt. Die Kurskosten betragen 200 Franken (inkl. Stockausleihe). Anmeldung unter 079 423 13 58 oder www.nordicwalking-arbon.ch. pd

Anzeige

Sanieren Sie Ihr altes Heizsystem:
ältester-heizkessel.ch

f i

inauen
HEIZUNG

Saubere Wärme

**GESUCHT:
ÄLTESTER
HEIZKESSEL**

**Gewinnen
Sie CHF 1'250
Eintausch-
prämie**

SCAN ME

Figurentheater in der Musikschule Arbon

Am Sonntag, 27. April, zeigt das Chora Theater um 11 Uhr in der Musikschule in Arbon das Stück «Spring ins Glück», ein Figurentheater für alle ab 4 Jahren. Es ist eine Geschichte über das Vertrauen: Die Schnecke Cara ist so fasziniert vom schönen Raben Cola, dass sie ganz vergisst zu flüchten. Beide wagen das Unvorstellbare und vertrauen einander. Am Ende erfüllen sich die kühnsten Wünsche von beiden. Reservationen für die Vorstellung sind telefonisch unter 071 525 16 61 oder per Mail info@chora-theater.ch möglich. Weitere Informationen finden sich unter www.chora-theater.ch. pd

Gottesdienst in der Obstsortensammlung

Wieder kann der Frühling in der Obstsortensammlung Roggwil auch mit einem Gottesdienst erlebt werden. Dieser ökumenische Gottesdienst findet diesen Sonntag, 27. April, um 10 Uhr statt. Musikalisch wird die Blasmusik OH!, die böhmische Stücke spielt, mitwirken. Die Liturgie gestalten Pfarrer Matthias Maywald und Diakon Matthias Rupper. Die Kollekte ist für den Naturschutzverein Pro Natura bestimmt. Nach dem Gottesdienst wird der «Bluescht-Apéro» durch den Verein der Obstsortensammlung serviert. Dessen Mitglieder werden wie gewohnt im Anschluss für alle Interessierten auch eine Führung durch den Obstgarten anbieten. Es sind alle eingeladen zu diesem Gottesdienst in freier Natur. mitg

«Gemeinsam kommen wir weiter»

«Paddy Sport» läutet dieses Wochenende mit der Ausstellung «Frühlingserwachen» die neue Saison ein. Im Interview verrät Cornelia Henner die aktuellen Trends und spricht über die Wichtigkeit der Zusammenarbeit lokaler Unternehmen.

Cornelia Henner, welches ist DER Trend diesen Frühling und Sommer?

Padel ist ohne Zweifel die Trendsportart im Moment und mit der neuen Padel-Halle im Saurer Werk-Zwei auch in Arbon angekommen.

Findet sich bei «Paddy Sport» neu also auch das nötige Equipment?

Auf jeden Fall. Wir haben auf diese Saison hin Schläger und alles was dazugehört ins Sortiment aufgenommen.

Welche weiteren Neuerungen erwartet die Kundinnen und Kunden diese Saison noch?

Wir gehören neu zu den grössten «Elbsand»-Anbietern der Schweiz. Die Kleidermarke aus Norddeutschland wird in Europa produziert, ist in allen möglichen Grössen erhältlich und vereint sportliche Funktionalität mit Lifestyle. Eine weitere Neuheit sind die Trinkflaschen der Marke «Stanley». Sie werden das bisherige «Chill's»-Sortiment ersetzen und bieten eine breite Produktpalette für alle möglichen Bedürfnisse. Und natürlich findet sich auch dieses Jahr eine grosse Auswahl an hochwertiger Bademode in unserem Sortiment.



Coni und Paddy Henner freuen sich auf zahlreiche Gäste an der Frühlingsausstellung, an der auch die neuste Bademode vorgestellt wird. kim

Neu ist in diesem Jahr auch ihre Zusammenarbeit mit Sandro Parissenti, der jüngst sein Velogeschäft in Horn eröffnet hat. Sie bespielen dort als erster Betrieb den sogenannten «Lifestyle Corner», in dem Sie Ihre Produkte bei ihm präsentieren dürfen. Herrscht hier keine Konkurrenz?

Nein, Sandro vertreibt ja mehrheitlich andere Produkte als wir. Wir

sind beides Fachgeschäfte, die die Region voranbringen wollen. Unser beider Anliegen ist es, dass die Kundschaft und damit die Wertschöpfung hier in der Region bleibt. Diese Synergien sind deshalb Gold wert. Es ist wichtig, dass wir kleinen Detailhändler uns gegenseitig Sorge tragen. Nur zusammen kommen wir weiter. kim

«Frühlingserwachen» bei «Paddy Sport»

Am Samstag, 26. April, von 8.30 bis 17 Uhr und am Sonntag, 27. April, von 11 bis 17 Uhr lädt «Paddy Sport» zur diesjährigen Frühlingsausstellung ein. An beiden Tagen gibt es 20 Prozent Rabatt auf das ganze Lagersortiment (ausgenommen Gutscheine, Werkstattarbeiten und Nettoartikel). Bei einem Einkauf ab 100 Franken erhalten Kundinnen und Kunden als Dankeschön sechs frische Eier vom Eigenmannshof in

Berg und unabhängig vom Einkaufspreis gibt es anlässlich des Rosensamstags ein blumiges Mitbringsel. Das grosse «Schnäppplizelt» ist auch in diesem Jahr wieder mit diversen Einzelstücken mit bis zu 70 Prozent Rabatt bestückt. Und wer vor, während oder nach dem Shoppen eine Stärkung braucht, wird vom «Paddy Sport»-Team in der Festwirtschaft mit Wurst, Flammkuchen, Zuckerwatte und Getränken verwöhnt.

Anzeigen

KINO ROXY ROMANSHORN

Programm ab Freitag, 25. April

Eden FR 20:15 Deutsch | ab 16 | 129 Min

Die Zauberpuppe SA 10:15 Filmclub (für 4-6 J.)

Die Legende von Ochi SA 14:00 D | ab 8 | 96 Min

Le Procès du chien SA 20:15 OV d | ab 12 | 83 Min

Die Super-Heldinnen SO 11:00 Animation | D | ab 6 | 51 Min

Die Hinterlassenschaft des Bruno Stefanini SO 17:00 Doku | Dialekt | ab 6 | 87 Min

Vracht DI 19:30 Doku | OV d/f | ab 12 | 80 Min

The Penguin Lessons MI 19:30 OV d | ab 10 | 110 Min

Home is the Ocean DO 19:30 Doku | Dialekt d | ab 6 | 94 Min

Nie im falschen Film dank: Große Kino-Mittwoch mit Servicepaket Young/Student! Thurgauer Kantonalbank

Salmisacherstr. 1 | Tel. 071 463 10 63 | kino-roxy.ch

Einfach besser

hören und verstehen

PHONAK

Ich freue mich auf Sie, Colette Früh, Hörgeräteakustikerin

9320 Arbon Bahnhofstrasse 38
Telefon 071 440 21 26
arbon@hoerberatung-blumer.ch

Öffnungszeiten:
Dienstag, Mittwoch und Freitag 9.00 – 12.00
Donnerstag 9.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00

Spring ins Glück

Figurentheater für alle ab 4 Jahren
am Sonntag, 27. April, um 11 Uhr
in der Musikschule Arbon
Eintritt: 12 Franken pro Person

Reservation: CHORA Theater
Tel. 071 525 16 61 oder info@chora-theater.ch
www.chora-theater.ch

Totentafel

Amtliche Todesanzeige Horn

Am 19. April 2025 ist gestorben in Horn: **Marlis Forster geb. Rubin**, geboren am 17. Dezember 1941, von Berneck, verwitwet, wohnhaft gewesen in Horn, Tübacherstrasse 9 c/o Seniorenzentrum. Traueradresse: Jacqueline Stäheli, Thurgauerstrasse 23, 9320 Arbon. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

PRIVATER MARKT

Detlef's mobile Werkstatt – Ihr Kundenscreiner in der Region! Reparaturen, Geräteaustausch und Möbelmontagen. Tel. 079 559 36 78 www.dmw-arbon.ch.

Michi's PC-Hilfe Bei allen Anliegen: PC, Laptop, Internet, sowie Beratung und Verkauf von Neugeräten fair-schnell-einfach **079 520 00 08**

VEREINE

Oase der Heilung Datum: 26.04.25 - Zeit: 09.00 bis 11.00 Uhr - Ort: Viva Kirche - Brühlstrasse 4 - 9320 Arbon

Unser Herz singt mit, Stimmen verbinden. Klangvoll für Gemeinschaft und Kultur. Klang und Leidenschaft, das sind Wir! **www.arboner-saenger.ch**

TREFFPUNKT

Zeit-Oase / Oase der Zeit Der Begegnungsort im Schloss Arbon mit Klang, Kinesiologie, Yoga und Coachings für Persönlichkeitsentwicklung. Termine & Info unter www.zeit-oase.ch / 077 412 78 53.

Das Jodelchörli Ruggisberg organisiert am Muttertag seinen beliebten «Chörli-Zmorge» à discretion. **Am Sonntag, 11. Mai 2025**, ab 8 Uhr im MZG Rietwies in Häggenschwil besuchen Sie uns, wo ein reichhaltiges Zmorge-Bufferet mit viel Selbstgebackenem und Musik auf Sie wartet. Wir freuen uns.

Café Restaurant Weiher, Arbon. Mittags-Menü CHF 18.-, Portion für den kleinen Hunger CHF 14.-. Wochenhit CHF 18.-. **Jasser sind herzlich willkommen.** Öffnungszeiten: Mo-Fr: 8.30 bis 19 Uhr, Sa/So geschlossen. Auf Ihren Besuch freut sich Th. Glarner, Tel. 071446 2154.

Restaurant Neustadt-Bar, St. Gallerstr. 42, Arbon. Jetzt aktuell: verschiedene Fondues und Toasts. Tischgrill mit Raclette und verschiedenem Fleisch à Discretion. Offen: Mo-Sa, ab 14-22 Uhr, So, ab 11-18 Uhr.

FAHRZEUGMARKT

KAUFE AUTOS & WOHNMOBILE Tel. **079 777 97 79** (Mo-So) auch Busse, Lieferwagen, Jeeps, Geländewagen und LKW. Seriös • Schnell • CH- Unternehmen



Auflage Baugesuche

Bauherrschaft
Denner AG, Grubenstrasse 10, 8045 Zürich.
Bauvorhaben: Umbau bestehende Denner-Filiale / Aggregate Klimagerät und Tiefkühlzelle auf Dach, Parzelle 3566, Hauptstrasse 33, 9320 Arbon

Bauherrschaft
AFG Immobilien AG, Amriswilerstrasse 50, 9320 Arbon.
Bauvorhaben: Ersatz Aufzugsanlage mit Erweiterung bis Dachgeschoss, Parzelle 5254, Amriswilerstrasse 50, 9320 Arbon

Auflagefrist
25. April bis 14. Mai 2025

Planaufgabe
Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprachen
sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

felix. das magazin.

Online inserieren
ab sofort unter:
www.felix-arbon.ch



**freitag ist
elix.-Tag**

MARIANN BRESSAN

29.07.1941 – 18.04.2025

*ich lebte und liebte –
lachte und weinte*

*Herzlichen Dank an meine Familie,
die mich in guten Tagen meine
Stärken ausleben liess und mich in
schlechten Tagen liebevoll betreute.*

Viele liebe Besuche von
Freundinnen haben geholfen,
lange Tage zu unterbrechen.
«vergelts Gott»

Wir werden in einer privaten
Gedenkfeier von Mariann
Abschied nehmen.

GOLDINGER
Immobilien

**DIE IMMO-EXPERTEN
IN DER REGION OBERTHURGAU**

amriswil@goldinger.ch | Tel. 071 444 40 00

Frühlings-Aktion*
-eine Mulde zum
Fixpreis

*gültig für die Monate März/April
gilt nur für Privathaushalte
für Fragen und Bestellung 071 454 70 12

Kurt Eberle AG
Muldenservice

VERANSTALTUNGEN

Freitag, 25. April
• Quöllfrisch-Aktion im Getränkemarkt Möhl. (bis 3.5.)
• 14.30-16.30 Uhr: Vergissmeinnicht-Café im Pflegeheim Sonnhalden.
• 16 Uhr: Dorftreff des Einwohnervers-ein Frasnacht-Stachen in der Glögglistube.
• 16-18 Uhr: Brockenhaus Altstadt Flohmarkt, hinter dem Stadthaus. (SA: 10-12 Uhr)

Samstag, 26. April
• Rosensamstag in allen TG Shop's.
• 8.30-17 Uhr: Frühlingserwachen bei Paddy Sport AG (20% auf alles).
• 9-13 Uhr: Saisonstart vom Arboner Wochenmarkt speziell mit Liebeswerkstatt, Daniel Baumann (Honig), Rosenquarz, Seker Market, Kaffee-Mobil, Stadt Arbon, Fischerverein mit Chnuschperli.
• ab 10 Uhr: «Tag der offenen Tür» bei der Musikschule Arbon.
• 10-12.15 Uhr: Podiumsdiskussion: Neue Gemeindeordnung im ZIK Vortragssaal, Schlossgasse 4.
• 10-14 Uhr: «Tag der offenen Tür» SEB Bergli, PSG Arbon, Rebenstrasse 38.
• 10-17 Uhr: Frühlingsausstellung bei Omelko Garage AG, Egnacherstr.19.

Sonntag, 27. April
• 10-17 Uhr: Frühlingsausstellung bei Omelko Garage AG, Egnacherstr.19.
• 11 Uhr: CHORA Figurentheater «Spring ins Glück» (für Kinder ab 4 Jahren) in der Musikschule Arbon.
• 11-17 Uhr: Frühlingserwachen bei Paddy's Sport AG (20% auf alles).
• 14-17 Uhr: Historisches Museum Sonderausstellung «Gut Ding will Weile haben» im Schloss Arbon.
• 15-18 Uhr: «Picknickjazz am See» im Jakob-Züllig-Park.

Dienstag, 29. April
• 14-16 Uhr: Café International, Hamelplatz. Verein Café International.
• 14-17 Uhr: Tanznachmittag für Junggebliebene mit Live Musik, Eintritt frei, Café Weiher.

Mittwoch, 30. April
• 14-16 Uhr: Gartentreffen Verein Arbon Gardening, Schützenwiese.
• 14-18 Uhr: Persönliche Sprechstunde mit medizinischen Experten im kybun Joya Shop, Hamel.
• 19 Uhr: Hauptversammlung der SP Arbon mit Ruth Faller Graf, im SP Lokal an der Promenadenstrasse.

Donnerstag, 1. Mai
• Saisonstart in der Badi Arbon.
• ab 9 Uhr: «Brunch trifft Lunch» im Restaurant ZIK Treff, Schlossgasse 4.
• 9.30-11 Uhr: Strick-Kafi, Filati, Restaurant Hostaria.

Freitag, 2. Mai
• 14-19 Uhr: Ausstellung «primavera» Kunsthandwerk im Kappeli Arbon.
• 19 Uhr: Konzert Glanzpunkte «ILS Fränzlis da Tschlin» Symphonisches

Orchester, Dietschweilersaal, Presswerk.

Roggwil

Freitag, 25. April
• 19 Uhr: Vorbereitungskonzert für Thurgauer Kantonal Musiktag, Stadtmusik Arbon und Musikgesellschaft Roggwil, evang. Kirche.

Horn

Freitag, 25. April
• ab 17 Uhr: Christines Abschiedsfest im Restaurant Sunneschy.

Samstag, 26. April
• 10-17 Uhr: Frühlingsausstellung bei Zehender Garage AG, Seestr.33.

Sonntag, 27. April
• 10-17 Uhr: Frühlingsausstellung bei Zehender Garage AG, Seestr.33.

Region

Freitag, 25. April
• Ausstellung «Sport & Freizeit» im Forum Würth Rorschach.
• Thurgauer Gartentage, JardinSuisse. (bis 27.4.)

Samstag, 26. April
• 9-16 Uhr: Frühlingsmarkt bei Kaufmann Oberholzer, Feldstrasse 6 + 9, Schönenberg.
• 17 Uhr: Vernissage zur Ausstellung Bilder und Objekte von Katrin Mosimann «durch den wald mit aussicht» im Schloss Dottenwil, Wittenbach.

Sonntag, 27. April
• 11 Uhr: Eine Szenarische Lesung mit den Zeitfrauen «Goethe und Vulpius» im Schloss Dottenwil, Wittenbach.

Mittagstisch der evang. Kirchegemeinde Arbon

Am Mittwoch, 30. April, findet um 12 Uhr im evangelischen Kirchgemeindehaus Arbon der nächste Mittagstisch statt. Es wird um eine telefonische Anmeldung gebeten an Pfarrer Harald Ratheiser, Telefon 071440 35 45. Die Kosten belaufen sich auf zehn Franken pro Person. Der Mittagstisch ist offen für jedermann und jedefrau. mitg

Einladung zum nächsten Taize-Gottesdienst

Diesen Sonntag, 27. April, findet um 19.30 Uhr der nächste Taize-Gottesdienst in der katholischen Kirche

Kirchgang

Arbon

Evangelische Kirchegemeinde
• Freitag, 25. April
18.15 Uhr: Jugendgottesdienst, UZ-Kirche.
19 Uhr: Jugendtreff (10-16 Jahre), Kirchenkeller.
• Samstag, 26. April
9 Uhr: Kinderkirche, KG-Haus.
• Sonntag, 27. April
19 Uhr: Feierabend-Gottesdienst mit Pfr. M. Röhl.
• Mittwoch, 30. April
12 Uhr: Mittagstisch, KG-Haus.
19 Uhr: Liturgisches Abendgebet, UZ-Kirche.
• Donnerstag, 1. Mai
18.30 Uhr: Yoga, KG-Haus.
• Freitag, 2. Mai
7 Uhr: Morgenbesinnung, Kirche.

Katholische Kirchegemeinde
• Freitag, 25. April
19.30 Uhr: Gebet für die Gemeinde, Kirche St. Martin.
• Samstag, 26. April
17.30 Uhr: Andacht zum Abschluss des Eltern-Kind-Tages der Erstkommunionkinder, St. Martin.
19 Uhr: Eucharistiefeier, St. Otmar Roggwil.
19 Uhr: Misa na hrvatskom jeziku, Kirche St. Martin.
• Sonntag, 27. April
9.15 Uhr: Misa española en la capilla, Galluskapelle.
10 Uhr: Ökum. Gottesdienst in der Obstsortensammlung Roggwil.
10.30 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunion, Kirche St. Martin.
11.45 Uhr: Santa Messa in lingua italiana, Kirche St. Martin.
19.30 Uhr: Taizé-Gebet, St. Martin.
• Dienstag, 29. April
19 Uhr: Eucharistiefeier, Otmarkirche Roggwil.
• Mittwoch, 30. April
9 Uhr: Eucharistiefeier, St. Martin.

Viva Kirche Arbon
• Sonntag, 27. April
10 Uhr: Gottesdienst mit L. Altherr Kinder- und Jugendprogramm von 1-16 Jahren, Livestream: www.vivakirche-arbon.ch

Christliches Zentrum Posthof
• Sonntag, 27. April
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Livestream-Predigt und

Kindergottesdienst, weitere Infos auf www.czp.ch.

Christliche Gemeinde Arbon

• Sonntag, 27. April
9.30-10.30 Uhr: Anbetung/Abendmahl, anschl. kurze Pause.
11-11.45 Uhr: Predigt.

Christliche Gemeinde Maranatha

• Sonntag, 27. April
10 Uhr: Gottesdienst.
www.gemeinde-maranatha.ch.

Roggwil

Evangelische Kirchegemeinde
• Sonntag, 27. April
10 Uhr: Ökum. Gottesdienst mit der Kath. Pfarrei Arbon in der Obstsortensammlung Roggwil.
• Montag, 28. April
19.30 Uhr: Rechnungs-Kirchgemeindeversammlung

Steinach

Evangelische Kirchegemeinde
• Sonntag, 27. April
10 Uhr: Gottesdienst mit Projektchor mit Pfr. R. Poltéra.

Katholische Kirchegemeinde
• Sonntag, 27. April
10 Uhr: Kommunionfeier mit J. Romer-Popp mit Kantoren.

Horn

Evangelische Kirchegemeinde
• Sonntag, 27. April
10 Uhr: Kanzeltausch: in der evang. Kirche Horn mit Pfrn. S. Dors aus Neukirch-Egnach. Pfrn. S. Pilman übernimmt den Gottesdienst in der evang. Kirche Egnach.

Katholische Kirchegemeinde
• Sonntag, 27. April
10 Uhr: Wortgottesdienst mit S. Zierof.
19.30 Uhr: Ökum. Taizégebet – Atempause, katholische Kirche.
• Donnerstag, 1. Mai
9.15 Uhr: Maiandacht.
• Freitag, 2. Mai
10 Uhr: Eucharistiefeier im Seniorenzentrum.

Berg

Katholische Kirchegemeinde
• Sonntag, 27. April
10 Uhr: Kommunionfeier.

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 oder 058 345 28 58 und für die Region Steinach Telefon 0900 144 144 (Fr. 2.80/Min.) red.



Patrizia Wild

Die Horner Bauamtsmitarbeiterin Patrizia Wild hat in Eigenregie die Rabatten vor dem Gemeindehaus verschönert. Es entstand nebst der Bepflanzung ein selbstgebautes Segelschiff, das aus Schwemmholz vom Bodensee gefertigt wurde. Dieses trägt stolz die Postleitzahl der Gemeinde «TG 9326». Um die Pflanzen in den Rabatten zu umranden, wurden zudem grobe Steine vom Bodenseeufer geholt. Für diese authentische und ortsbezogene Umgebungsgestaltung verleihen wir Patrizia Wild diesen «feliX der Woche».

«Picknickjazz am See» startet in die neue Saison

Diesen Sonntag, 27. April, ist der Auftakt für die 12. Durchführung des «Picknickjazz am See». Die Konzertreihe im Arboner Musikpavillon wurde 2012 ins Leben gerufen. Dieses Jahr findet sie zum ersten Mal unter der Schirmherrschaft des im November 2024 gegründeten Vereins Kulturpick statt. Dessen Zweck ist die jährliche Durchführung des «Picknickjazz am See» und weiterer kultureller Veranstaltungen in Arbon und Umgebung. Das Co-Präsidium haben Joanna Rutko-Seitler und Christoph Seitler inne. Kassierin ist Andrea Holenstein, welche – unabhängig vom Verein – auch das Catering von «Picknickjazz am See» betreibt. Eröffnet wird die diesjährige Konzertreihe durch Grupo Jacaranca, ein Duo, bestehend aus dem argentinischen Gitarristen und Sänger Pablo Miguez und an der Querflöte Erich Tiefentaler. Sie spielen unter anderem Tango, Bossa Nova und Rumba. Das Konzert findet zwischen 15 und 18 Uhr im Jakob-Züllig-Park statt. Es wird eine Kollekte erhoben. Der Event findet bei jedem Wetter statt. red

Nach Wirteknatsch übernimmt ein Altbekannter



Eva Arman und Nino Salvatore begrüßen die Gäste ab dem 1. Mai. mm

Manuela Müller

Nach 20 Jahren ist der Namensgeber des Restaurants Il Fiore wieder zurück in Steinach: Nino Salvatore übernimmt das Lokal, das seit dem Konflikt des ehemaligen Pächters mit den Vermietern seit Anfang des Jahres geschlossen war.

«Schön, dass du wieder da bist», sagt ein Gast freudig und schliesst Nino Salvatore, den neuen/alten Wirt des «Il Fiore», in die Arme. «Ich war bereits vor 20 Jahren zu Gast bei ihm», ergänzt er. Auch der Wirt betont, dass ihm die Steinacherinnen und Steinacher immer im Herzen geblieben sind. «Umso schöner ist es jetzt, wieder so herzlich empfangen zu werden. Als wäre ich nie weg gewesen», so der Wirt. Denn Salvatore war bereits von 2004 bis 2009 Pächter des Restaurants an der Hauptstrasse. Bis Anfang dieses Jahres war er noch im St. Galler Restaurant Acquarello tätig. «Ich hätte mir gut vorstellen können, das 'Il Fiore' neben dem 'Acquarello' zu betreiben.» Jedoch sei es dort letztes Jahr im Dezember zu einem Wasserschaden und zu Problemen mit der Lüftungsanlage gekommen. Auf den Wunsch hin, diese Mängel zu beheben, sei zeitnah keine Einigung mit der Verwaltung in Sicht gewesen. Deshalb hat sich Salvatore nach über 12 Jahren in St. Gallen entschieden, wieder nach Stein-

ach zu gehen. Dass auch dort der Vermieter Probleme mit der Verwaltung, der Belleside Real Estate AG, hatte, versteht er nicht. «Ich war stets zufrieden mit der Verwaltung. Vor 20 Jahren war es der Vater, der mich betreut hat, nun ist es der Sohn Finn Orthmann.»

Neues Kapitel in Steinach

Nino Salvatore ist zufrieden, wie sich das Restaurant in den vergangenen Jahren entwickelt hat. «Das 'Il Fiore' ist meiner Meinung nach nicht renovierungsbedürftig. Es ist ein klassisches Restaurant, nicht modern und steril. Das macht seinen Charme aus.» Mit der Eröffnung am 1. Mai ist der Wirt später dran, als anfangs vom Vermieter angekündigt. Jedoch wollte sich Salvatore genug Zeit nehmen. «Die Steinacherinnen und Steinacher schätzen es, wenn jemand die Gastronomie mit Leidenschaft betreibt. Die Eröffnung sollte also kein Schnellschuss sein.» Er ergänzt: «Ich wollte mir zuerst wieder alles anschauen und hineinwachsen.» Betreiben wird er das «Il Fiore» gemeinsam mit seiner Partnerin Eva Arman, die auch für den Hotelbetrieb zuständig sein wird. Geöffnet hat das Lokal mit klassischer italienischer Küche von Montag bis Sonntag mit Ausnahme von Mittwoch, dann ist Ruhetag. Um dem Dorf etwas zurückzugeben, können die Steinacher Vereine den Saal kostenlos mieten.

NEIN zum Demokratieabbau
NEIN zur Gemeindeordnung



In eigener Sache

Redaktionsschluss bereits am Dienstag

Der kommende Donnerstag fällt auf den 1. Mai, dies ist im Kanton Thurgau ein Feiertag. Der Inserate- und Redaktionsschluss ist deshalb nächste Woche bereits am Dienstag, 29. April, um 12 Uhr. Der «feliX» erscheint jedoch wie gewohnt am Freitag. Bei Rückfragen steht das «feliX»-Team unter 071 4401830 oder felix@mediarbon.ch zur Verfügung. Redaktion «feliX die zeitung.»

Anzeige

PRESSWERK KULTURZENTRUM



- 26.04. TAG DER OFFENEN TÜR**
MUSIKSCHULE ARBON
- 27.04. CHORA**
FIGURENTHEATER
DIETSCHWEILERSAAL
- 02.05. GLANZPUNKTE**
ILS FRÄNZLIS DA TSCHLIN,
DIETSCHWEILERSAAL
- 03.05. THE BASEBALLS**
EVENTHALLE
- 17.05. GOSPEL UNITED**
EVENTHALLE
- 29.05. SING&GIN**
RESTAURANT
- 21.06. OSTINATO**
KLASSIK-FESTIVAL
EVENTHALLE
- 29.06. BLÄSERFESTIVAL**
EVENTHALLE

PRESSWERK-ARBON.CH

